



Bischöfliches Priesterseminar St. German
Pastoralseminar des Bistums Speyer

Validierte Umwelterklärung 2025

BERICHTSZEITRAUM 2022–2024

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	3
2	Das Priesterseminar St. German	4
2.1	Aufgaben	5
2.2	Mitarbeitende	5
2.3	Organigramm	5
2.4	Standort	6
3	Umweltpolitik	8
4	Umweltmanagementsystem	10
5	Umweltaspekte	12
5.1	Direkte Umweltaspekte und ihre Bewertung	14
5.2	Indirekte Umweltaspekte und ihre Bewertung	16
5.3	Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte	18
6	Datenübersicht	20
6.1	Gasverbrauch	21
6.2	Stromverbrauch	22
6.3	Stromerzeugung	23
6.4	Wasserverbrauch und Abwasser	24
6.5	Abfall	25
6.6	Emissionen	26
6.7	Kältemittel	26
6.8	Materialverbrauch	27
6.9	Lebensmittelherkunft	28
6.10	Flächen	29
6.11	Reisetätigkeiten	29
7	Kernindikatoren	30
8	Rechtsvorschriften	38
9	Umweltprogramm	40
9.1	Ziele	42
9.2	Maßnahmen	44
10	Gültigkeitserklärung	46
11	Impressum	48



Wir waren als Christinnen und Christen schon viele Jahre in aller Selbstverständlichkeit auf dem Weg zu einem immer bewussteren Umgang mit Natur und Umwelt – lange bevor wir im bischöflichen Priesterseminar St. German, dem Pastorseminar des Bistums Speyer, ein Thema daraus gemacht haben.

Beispielsweise drucken wir unsere Briefbögen schon mehrere Jahre auf zertifiziertem Papier oder lassen notwendige Printmedien nur innerhalb Deutschlands und möglichst regional produzieren, weil hier Umweltstandards in der Druckproduktion definiert sind und Lieferwege kurz bleiben. In unserem Tagungshaus wird von Beginn an regional, saisonal und frisch gekocht. Und die Idee einer großen Photovoltaikanlage entstand bereits vor dem Plan eines zertifizierten Umweltmanagement-Systems.

Auch große Entwicklungen beginnen mit einem ersten Schritt. Wir befinden uns bereits seit 2022 im Entstehungsprozess zu einem zertifizierten Umweltmanagement-System nach EMAS. Äußere Widrigkeiten wie die Covid-Pandemie und manch andere Hürden haben es uns schwer gemacht, so dass sich der Weg unerwartet in die Länge gezogen hat. Während dieser Zeit haben wir unter anderem unsere Umweltpolitik verabschiedet, zwei Ladesäulen für Elektro-Fahrzeuge aufgestellt und unsere Photovoltaikanlage mit 222 Modulen auf einer Fläche von 444 Quadratmetern und einer nominalen Leistung von 91 kWp ans Netz gebracht.

2025 wollen wir unser Umweltmanagement-System durch EMAS zertifizieren lassen, was jedoch kein Endpunkt in der Entwicklung sein wird, sondern nur ein Meilenstein auf dem Weg zu einer nachhaltigen Zukunftsplanung. Wir danken allen, die an dem Prozess beteiligt sind und waren, für ihren Sachverstand und ihre Tatkraft.

Speyer, im Dezember 2025

Regens Franz Vogelgesang, Seminarrektorin Tatjana Blumenstein

Am Rande der Domstadt Speyer, mit Blick auf den althehrwürdigen Kaiserdom, befindet sich das bischöfliche Priesterseminar St. German, Pastoralseminar des Bistums Speyer.

Bereits Ende des vierten / Anfang des fünften Jahrhunderts n. Chr. siedelten hier Christen und bestatteten ihre Toten. Relativ bald fand sich auch eine kleine klösterliche Gemeinschaft an dieser Stelle rund um eine kleine Germanskirche. Um 1000 entstand eine beeindruckende frühromanische Klosteranlage, die im 15. Jahrhundert unterging.

Das Priesterseminar wurde nach der Wiedererrichtung des Bistums Speyer als Ausbildungsstätte für das Bistum gegründet. Im Jahr 1827 bezog es die Räume des vormaligen Dominikanerklosters in der Nähe des Speyerer Domes. Die dortige Kirche St. Ludwig wurde zur Seminarkirche. Im Jahr 1840 gründete das Bistum auch ein sogenanntes kleines Seminar, das Bischöfliche Konvikt. Hier wurden Jungen zur Hochschulreife geführt.

Da nach dem Zweiten Weltkrieg der Platz für Priesterseminar und Konvikt nicht mehr ausreichte, wurde auf dem Gelände des heutigen Priesterseminars St. German ein neues Seminargebäude errichtet und im Jahr 1956 in Dienst genommen.

2.1 Aufgaben

Das Bischöfliche Priesterseminar St. German dient in erster Linie als Ausbildungsinstitut aller pastoralen Berufsgruppen, also der künftigen Priester, Diakone, Pastoral- und Gemeindereferent*innen.

In diesem Zusammenhang gestaltet man auf dem Germansberg die pastoralpraktische Ausbildung nach der Studienphase.

Ein weiterer Schwerpunkt unseres Hauses ist die Fortbildung und geistliche Begleitung aller Berufsgruppen im pastoralen Dienst. Auch viele ehrenamtlich Mitarbeitende der Kirchengemeinden absolvieren im Haus geistliche, theologische und pastorale Ausbildungskurse.

Nach umfangreichen Sanierungsmaßnahmen kann das Priesterseminar St. German seit 2017 als modernes Tagungshaus – mit oder ohne Gästezimmer – gebucht werden.

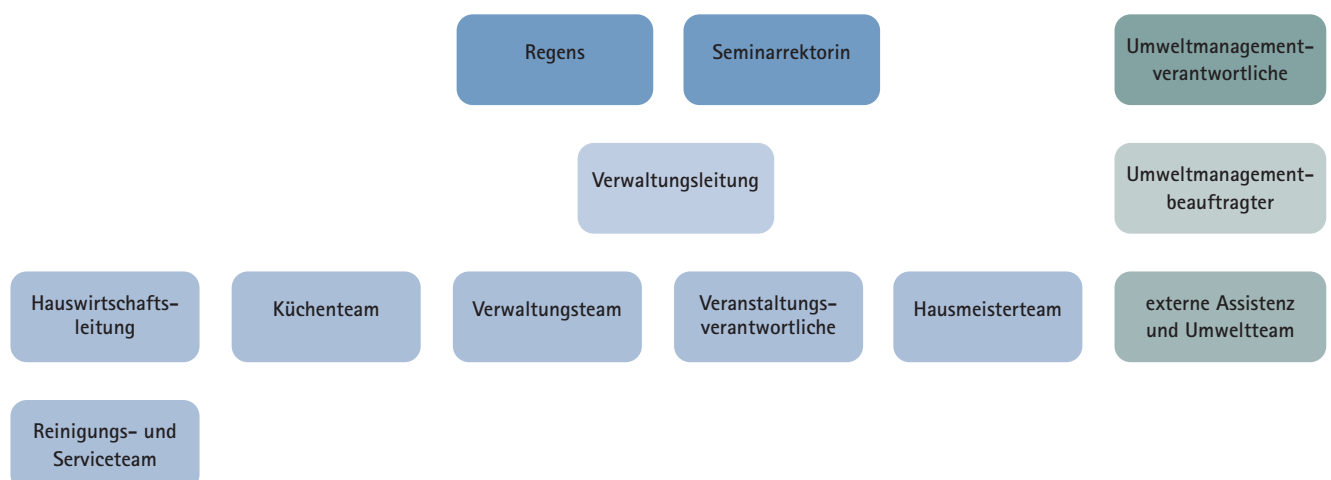
2.2 Mitarbeitende

Das bischöfliche Priesterseminar St. German beschäftigt (Stand 10/2025) insgesamt 19 Mitarbeitende, davon elf in Vollzeit und acht in Teilzeit.

Seit April 2023 wird das Priesterseminar geleitet von Regens Franz Vogelgesang und Seminarrektorin Tatjana Blumenstein.

2.3 Organigramm

Stand 10/2025





2.4 Standort

Das bischöfliche Priesterseminar St. German, Pastorseminar des Bistums Speyer, ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts (K.d.ö.R). Sein einziger Standort ist unter dieser Adresse angesiedelt:

Am Germansberg 60, 67346 Speyer

Es liegt im Süden Speyers innerhalb eines idyllischen Parks. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich das Karmelitinnenkloster Speyer.

EMAS-Geltungsbereich



Quelle: Google Maps.

Die Gesamtfläche des Grundstücks

beträgt 22.927 m², wovon ca. 3.100 m² bebaut sind. Auf Parkplätze, Einfahrt, Hof und Terrasse entfallen weitere 5.000 m². Der knapp 1,5 Hektar große Park besteht aus Wiesenflächen, Bäumen, Büschen und Blumenrabatten. Außerdem gibt es ein geschütztes Eidechsenbiotop sowie einen kleinen naturnahen Bereich. Diese Flächen werden nur einmal jährlich, außerhalb der Brutzeit, gemäht.

Das Gebäude des Priesterseminars St. German befindet sich durch die Generalsanierung von 2017 hinsichtlich der Ausstattung und der technischen Anlagen auf dem neuesten Stand.

Es werden Übernachtungsmöglichkeiten für bis zu 49 Personen angeboten in 38 Einzel-, fünf Doppelzimmern und einem Referenzzimmer (Appartement). Jedes Zimmer verfügt über ein eigenes Bad mit Dusche und WC. Zwei Zimmer sind behindertengerecht ausgestattet und alle Bereiche des Hauses sind barrierefrei erschlossen. Im ganzen Haus hat man selbstverständlich Zugang zu freiem WLAN.

In neun hochmodernen Seminarräumen unterschiedlicher Größe finden Gruppen von vier bis zu 150 Personen Platz für ganz unterschiedliche Veranstaltungen. Sämtliche Räume können nach Wunsch mit moderner Medien- und Moderationstechnik sowie passender Bestuhlung ausgestattet werden. Weitere Räume sind der Speisesaal, Freizeiträume, die Nardini-Kapelle und ein Verwaltungstrakt.

Wichtige Betriebseinrichtungen:

- Ein Blockheizkraftwerk, das zeitweise das angrenzende Kloster mitversorgt hat und 2016 in Betrieb gegangen ist
- Zwei Ladesäulen für Elektro-Fahrzeuge, die wir seit Anfang 2024 auf dem Parkplatz bereitstellen
- Eine Photovoltaikanlage, die im September 2024 in Betrieb genommen wurde.



Die Seminarkirche St. German

Ein weiteres zugehöriges Gebäude ist unsere Seminarkirche. Sie wurde ein Jahr nach dem Bezug des Seminargebäudes am 18. Juli 1957 vom damaligen Speyerer Bischof Dr. Isidor Markus Emanuel feierlich geweiht. Das Baukonzept zu dieser „zweiten Mutterkirche des Bistums“ stammte von Eugen Beuerlein.

Die weitgehend erhaltene ursprüngliche Innengestaltung der Kirche geht auf den Harthausener Künstler Werner Schreiner zurück, der einige Jahre später auch das Relief an der Altarrückwand gestaltete.

Die umfangreichen Sanierungen des Priesterseminars St. German im Jahr 2017 erstreckten sich auch auf die Seminarkirche.

Dem Liturgieverständnis des Zweiten Vatikanischen Konzils entsprechend entstand durch den Duttweilerer Künstler Bernhard Mathäß ein völlig neu gestalteter Altarbereich.

Ein besonderes Kleinod bildet die historische Vowles-Orgel aus dem Jahr 1890. Sie konnte im Zusammenhang mit der Generalsanierung der Kirche aus England erworben und als erste Hauptorgel der Kirche auf der Empore eingebaut werden.

In unserer Umweltpolitik haben wir unsere Handlungsgrundsätze für eine nachhaltige Entwicklung festgelegt. Wir kommunizieren die Umweltpolitik nicht nur an unsere Mitarbeitenden, sondern auch an Geschäftspartner, Lieferanten und Auftragnehmer sowie an alle weiteren interessierten Parteien (zum Beispiel über unsere Website).

Unsere Umweltpolitik basiert auf den folgenden Grundsätzen:

Christinnen und Christen leben aus der Kraft des Glaubens an den dreifaltigen Gott in Verantwortung für dessen Schöpfung und für die Menschen der einen Welt und die kommenden Generationen.

Papst Franziskus hat mit seiner Enzyklika „Laudato si’ – über die Sorge für das gemeinsame Haus“ bereits 2015 formuliert, dass ökologische und soziale Fragen untrennbar miteinander verbunden sind und zu einer Schöpfungsspiritualität führen. Die Enzyklika ist eine Sozial- und Umweltencyklika, die aufzeigt, wie menschliches Handeln Umweltzerstörung und Armut verursacht. Sie fordert einen grundlegenden Wandel der Produktions- und Konsumweisen und einen Dialog, um ökologische Probleme ganzheitlich anzugehen.

Dieser Verantwortung sind wir uns im Priester- und Pastorseminar bewusst und setzen uns als Aus-, Fort- und Weiterbildungsort für Haupt- und Ehrenamtliche im Bistum Speyer für alle Belange einer nachhaltigen und umweltbewussten Nutzung der uns zur Verfügung stehenden Ressourcen ein. Darüber hinaus nutzen wir die Möglichkeit, als Multiplikator zu fungieren. Wir informieren die Studierenden, die

Absolvent*innen der pastoralen Berufseinführung und die Besucher*innen unseres Hauses über unsere Umweltaktivitäten, um sie zu größerem Umweltbewusstsein zu motivieren.

Mit unserem Umweltmanagement-System und der aktiven Mitwirkung aller Mitarbeitenden möchten wir zu einer ökologisch verantworteten Entwicklung an unserem Standort beitragen und berücksichtigen aktuelle Entwicklungen. Wir treten in Kooperation und Kontakt mit kirchlichen und gesellschaftlichen Organisationen und Institutionen, die sich mit Fragen zu Schöpfungsverantwortung, Nachhaltigkeit und Ökologie befassen.

Betriebliche Umweltvorsorge bedeutet für uns, die Prozesse in ihrer Komplexität ganzheitlich zu betrachten, zu analysieren und einen ressourcenschonenden Umgang zu institutionalisieren.

Wir binden uns an die daraus resultierenden Verpflichtungen. Dazu gehören insbesondere die Einhaltung aller rechtlichen Pflichten und das Streben nach fortlaufender Verbesserung unseres Umweltmanagement-Systems sowie der Umweltleistung unseres Hauses. Wir optimieren die positiven Entwicklungen durch ein Controlling-System. Bei allen Maßnahmen orientieren wir uns an der besten verfügbaren und wirtschaftlich anwendbaren Technik.

Führungskräfte sehen Umweltschutz aus der Perspektive der christlichen Schöpfungsverantwortung als zentrale Aufgabe

und Leitlinie ihres Handelns. Wir informieren und qualifizieren unsere Mitarbeitenden mit dem Ziel, dass sie sich ihrer Verantwortung sowohl für die Umwelt als auch für ihre eigene und die Gesundheit von Menschen in ihrem Umfeld bewusst sind und aktiv Mitverantwortung übernehmen.

Wir wollen mit unseren Geschäftspartnern, Nachbarn sowie den Behörden und sonstigen interessierten Organisationen und Institutionen einen offenen und sachlichen Dialog über Umweltauswirkungen unseres Betriebes führen und stehen Anregungen zur Verbesserung aufgeschlossen gegenüber.

Bei der Beschaffung unserer Roh- und Hilfsstoffe sowie der Gestaltung, Verpackung und Auslieferung unserer Produkte und bei unseren Dienstleistungen beachten wir – so weit möglich und wirtschaftlich vertretbar – ökologische Kriterien. Wir bevorzugen Lieferanten, die dem Umweltschutz einen ähnlich hohen Stellenwert einräumen wie wir selbst.

Wir kaufen bio- und umweltzertifizierte, sowie regionale und saisonale Produkte. Wir verwenden keine gentechnisch veränderten Nahrungsmittel. Beim Kauf von Fleisch achten wir auf artgerechte Tierhaltung. Im eigenen Betrieb werden Produkte möglichst ressourcenschonend hergestellt. Wir fördern die vegetarische und vegane Küche.

Um ein langfristiges Energiemanagement aufzubauen, erarbeiten wir stufenweise ein Konzept für den Energieträger Strom.

Speyer, im Oktober 2025

Regens Franz Vogelgesang,

Seminarrektorin Tatjana Blumenstein

Im ersten Schritt haben wir unsere Zielsetzungen in der Umweltpolitik festgeschrieben, um für uns und unsere Mitarbeitenden festzulegen, was wir mit dem Umweltmanagement-System erreichen möchten. In einer umfassenden Umweltprüfung haben wir alle umweltrelevanten Daten wie z. B. Energie-, und Wasserverbrauch und die Abfallmengen der Vorjahre ermittelt. Mit Hilfe externer Unterstützung wurde gleichzeitig geprüft, ob wir alle Umweltvorschriften einhalten.

Zur Umsetzung unserer Umweltpolitik und zur Beseitigung der in der Umweltprüfung ermittelten Schwachstellen haben wir einen Maßnahmenkatalog, unser Umweltprogramm, entwickelt.

Umwelthandbuch

Damit die systematischen Regelungen, die wir im Rahmen des Umweltmanagements eingeführt haben, auch zukünftig beachtet und umgesetzt werden, haben wir diese im Umwelthandbuch niedergeschrieben. Das Umwelthandbuch dient als Leitfaden für alle Tätigkeiten, die erforderlich sind, um die Anforderungen der EMAS-Verordnung und damit eine ständige Verbesserung des Umweltschutzes zu erreichen. Wo immer es nötig war, haben wir zusätzlich Verfahrensanweisungen erstellt, um die Mitarbeitenden über die vor Ort einzuhaltenden Regelungen (z. B. Umgang mit Abfällen) zu informieren.

Umweltmanagement ist Teamarbeit

Das bedeutet auch, umweltrelevante Aufgaben festzulegen und zu verteilen. Daher haben wir einen Umweltmanagementbeauftragten benannt, der sich um die vielfältigen Aufgaben im betrieblichen Umweltschutz kümmert. Die verantwortliche Leitung des Umweltmanagement-

Systems liegt bei der Seminarrektorin. Zusätzlich wurde ein fünfköpfiges Team für Umweltschutz und Arbeitssicherheit eingesetzt.

Regelmäßige Treffen

des Umweltbeauftragten mit dem Umweltteam sichern die Qualität unseres Umweltmanagement-Systems:

- Aktualisierungen rechtlicher Grundlagen werden überprüft.
 - Die aktuelle Umwelleistung wird dargestellt.
 - Die „Liste der kontinuierlichen Verbesserungen“ (KVP-Liste) wird überprüft und fortgeführt.
 - Die Liste der mitgeltenden Unterlagen wird kontinuierlich geprüft und aktualisiert.
 - Weiterführende und neue Maßnahmen werden entwickelt.
 - Das Potential für Verbesserungen wird ermittelt durch die Überprüfung von Auditberichten, Zertifizierungen und sonstigen Anlässen.
 - Maßnahmen zur Sensibilisierung von Mitarbeitenden und Gästen werden festgehalten und terminlich geplant.
- Die Treffen des Umweltteams werden mit allen Ergebnissen, Maßnahmen, Verantwortlichkeiten und Zielen protokolliert.

Einbindung der Geschäftsführung

Regelmäßig und nach Bedarf finden Besprechungen des Umweltteams mit der Geschäftsführung statt, mindestens jedoch einmal jährlich im „Management Review“, wo alle Maßnahmen, Entwicklungen, Ziele und Daten der obersten Leitung vorgestellt und von dieser bewertet werden.

Das Festlegen von Zielen

ist die Grundlage jedes zukunftsorientierten, betriebswirtschaftlichen Denkens. Diese Philosophie verfolgen wir auch im Umweltschutz. Regelmäßig legen wir die Umweltziele des Folgejahres fest.

Bewertung von Umweltdaten

Anhand der Bewertung der Umweltdaten, zum Beispiel über den Energieverbrauch oder die anfallenden Abfallmengen, ermitteln wir, inwieweit die Ziele erreicht wurden. Wurden die gesteckten Ziele erfüllt, können weitere Verbesserungen entwickelt werden, damit wir unsere Umwelleistung stetig steigern.

Ein Nicht-Erreichen von Zielen bedeutet, dass nach den Ursachen gesucht wird und wir dem Thema besondere Aufmerksamkeit widmen.

Umweltverantwortlichkeit

Basis für den Erfolg eines jeden Management-Systems ist die funktionierende Einbindung der Belegschaft. Verantwortliches Handeln der Mitarbeitenden wird unter anderem durch kompetenzerweiternde Maßnahmen wie Schulungen oder Fortbildungen sichergestellt.

Über das betriebliche Vorschlagswesen können und sollen sich die Mitarbeitenden aktiv mit Ideen zum betrieblichen Umweltschutz einbringen.

Wir motivieren alle unsere Mitarbeitenden, einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten und informieren sie regelmäßig mit Aushängen und Betriebsversammlungen über unsere Umweltziele und Erfolge.

Grundsätzlich unterscheidet man zwischen direkten und indirekten Umweltaspekten, die durch eine Dienstleistung, Produktion oder Tätigkeit entstehen und Auswirkungen auf die Umwelt haben – positive oder negative.

Bei unseren direkten Umweltaspekten handelt es sich zum Beispiel um Emissionen, Abfallaufkommen oder Wasserverbrauch. Sie entstehen als unmittelbare Folge der Tätigkeiten am Standort und können von uns selbst kontrolliert und beeinflusst werden.

Indirekte Umweltaspekte entstehen mittelbar durch unsere Tätigkeiten, ohne dass wir die vollständige Kontrolle darüber haben, zum Beispiel durch die Anfahrt von Mitarbeitenden und Gästen oder durch den Einkauf von Produkten.

Bewertungskriterien für Umweltaspekte

Um die Bewertung der für uns relevanten Umweltaspekte zu priorisieren, verwenden wir drei Kriterien.

Quantitative Bedeutung

- Wie hoch ist der Ressourcenverbrauch?
- Wie viele und welche Emissionen entstehen?

Gefährdungspotenzial

- Welche Gefährdungen entstehen durch ihn oder können durch ihn entstehen?
- Welcher Art sind die Gefährdungen?

Steuerungsmöglichkeiten

- Können wir ihn steuern und in welchem Ausmaß?
- Welches Verbesserungspotenzial gäbe es im Steuerungsbereich?

Handlungsbewertungen

Jeder Umweltaspekt wurde unter diesen Gesichtspunkten im Team diskutiert. Daraus haben wir unsere Handlungsbewertungen erarbeitet.

Aus den Handlungsbewertungen

1 = hoch, 2 = mittel und 3 = gering leiten wir die Priorität ab, mit der wir den jeweiligen Bereich bearbeiten. (Es ist uns wichtig zu erwähnen, dass auch Bewertung 3 bearbeitet wird.)

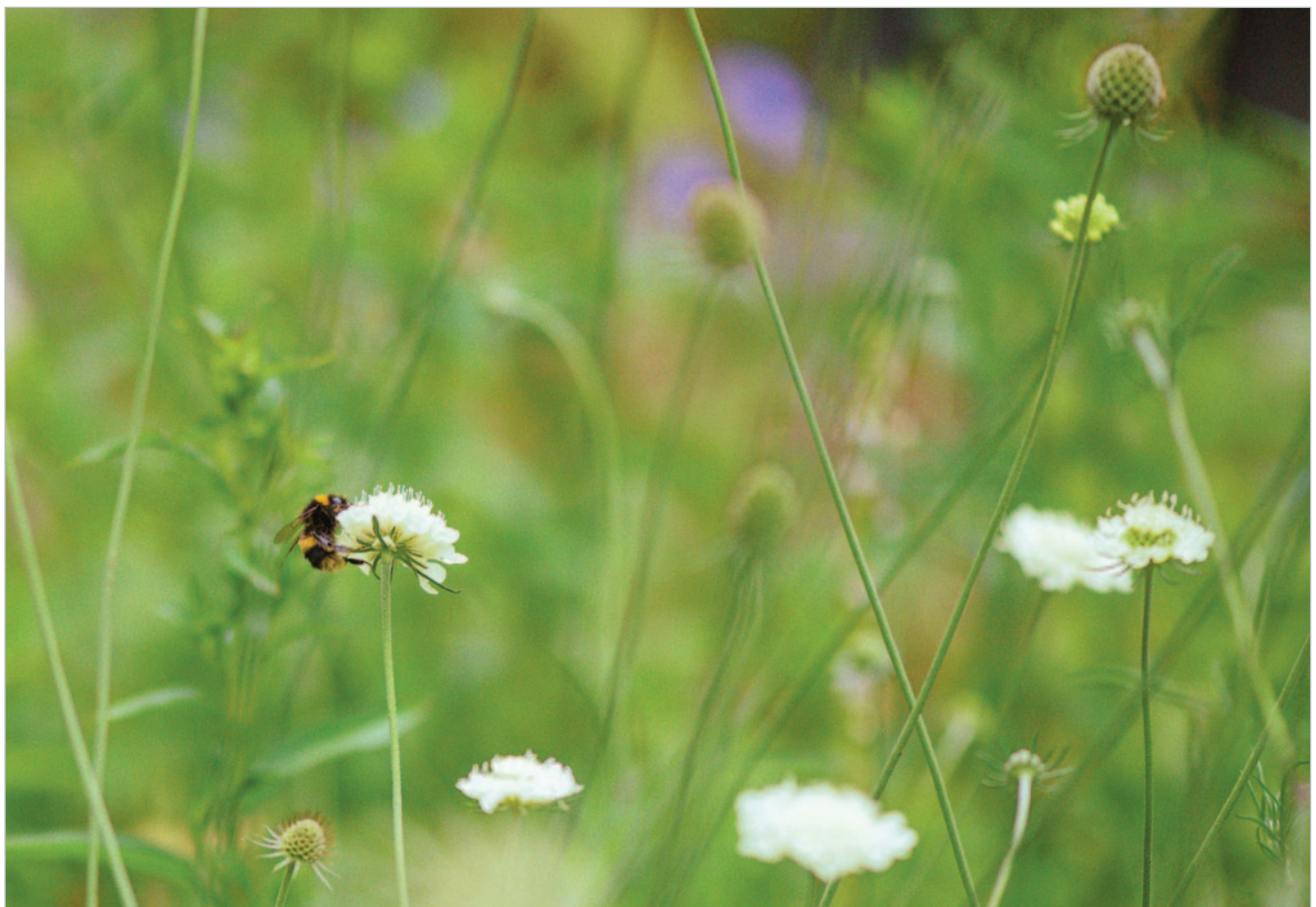


Foto: Kat Smith auf pexels.com

5.1 Direkte Umweltaspekte und ihre Bewertung

Umweltaspekt	Relevanz durch	Relevante Prozesse	Risiken (R) Chancen (C)
Kraftstoffe	Gartengeräte und Traktor	Gartenpflege	C: Bei Neuanschaffungen Senkung des Verbrauchs durch Umstieg auf akkubetriebene Geräte
Dienstreisen Ausbildungsleitung	Kraftstoffverbrauch und Emissionen	Fort- und Ausbildung	C: Vermehrte Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel C: Nutzung eines E-Autos C: Fahrgemeinschaften C: Durch Blockveranstaltungen und einige Online-Module reduziert sich die Anzahl der Fahrten.
Dienstfahrten Hausmeisterei und Hauswirtschaft	Kraftstoffverbrauch und Emissionen	Entsorgung und Beschaffung	C: für geeignete Wege gibt es die Möglichkeit, statt des Autos ein Fahrrad oder einen E-Roller zu nutzen
Gasverbrauch BHKW Wärme/Strom	BHKW, Wärme, Strom, Warmwasser, Kühlung	Küche: Kühlkammern, Kühlschränke, Vorkühlung Beleuchtung Konferenzräume, Zimmer, Kirche: Strom, Wärme, Kühlung, Heizung	R: Beeinflussung der Geschäftstätigkeit bei Unterbrechung der Gasversorgung im Winter R: Erhöhter Energiebedarf Wärme/Kühlung wegen Hygienemaßnahme Lüftung
Abfall	Papier, Grünabfälle, Restmüll, Verbundstoffe, Glas, Speisereste	Einkauf, Küche, Gäste	C: Höhere Getrenntsammlquote durch Aufstellen von Sammelbehältern C: Verwertung statt Entsorgung C: Recyclingquote steigt
Wasser	Betrieb	Küche, Wäscherei, Gäste	
Regenwasser	Abwassereinleitung	Versickerungsanlagen zur Sammlung des Regenwassers in Zisternen	C: Bewässerung des Außengeländes C: Entlastung der Kanalisation
Brunnenwasser	Außengelände	Bewässerung des Außengeländes (Zähler wurde Ende 2024 installiert)	R: versehentlich als Trinkwasserverwendung C: Ergänzung zur Bewässerung, falls das gesammelte Regenwasser nicht ausreicht
Strom (zugekauft)	Weniger Verbrauch durch BHKW	Küche, Beleuchtung	C: PV-Anlage verringert Gasverbrauch des BHKW
Parkanlage Bio-diversität	Große Außenanlage mit Bepflanzung, geschützte Arten	Pflege	C: Biodiversität bringt Umweltvorteile und Imagegewinn
Reinigung	Verwendung von Gefahrstoffen	Zimmerreinigung, Küche, Geschirr, Wäsche	C: Bewusstsein für Gefahrstoffe und Umweltschutz bei den Mitarbeitenden stärken
Papierverbrauch	Verwaltung Lehre, Tagungen	Büro: Buchungen Lehrmaterialien, Info- und Seminar-material	C: Papierbedarf in Lehre, im Buchungswesen und bei Tagungen reduzieren

Bewertung	Kennzahl	Mögliche Aktivitäten
2	Verbrauch in l/Jahr	> Bei Neuanschaffung Akkugeräte bevorzugen
1	PKm/Gästezahl, spezifiziert nach Fortbewegungsmittel	> Bewusste Auswahl des Transportmittels in Hinblick auf Strecke und Anzahl der Mitfahrenden
2	PKm/Gästezahl, spezifiziert nach Fortbewegungsmittel	> Abwägung des geeigneten Fortbewegungsmittels in Hinblick auf das Wetter und was zu transportieren ist > Wege optimieren und zusammenfassen, gerne auch abteilungsübergreifend
1	Verbrauch in kWh/Gästezahl	> Durch PV-Anlage Gasverbrauch im Sommer reduzieren, da weniger Strombedarf vom BHKW > Einbau Economiser
1	Menge in m³/Gästezahl	> Größere Packungen = geringere Verpackungsmenge > Mehrwegverpackungen, Vermeidung von Einzelpotionsgrößen > Mülltrennung im Allgemeinbereich (Gästezimmer und Seminarräume)
2	Verbrauch in m³/Gästezahl	
2	Verbrauch in m³/Gästezahl	
2	Verbrauch in m³/Gästezahl	> Kurzfristig: Bewässerung möglichst früh, Verdunstung reduzieren, wenn automatisch steuerbar nachts bewässern > Langfristig: Pflanzen mit wenig Wasserbedarf und Dürresistenz
3	Verbrauch in kWh/Gästezahl	> Umstellung auf Ökostrom prüfen > Künftig Reduzierung durch PV-Anlage
2	Flächenverbrauch in m² naturnah/versiegelt	> Bepflanzung mit heimischen Arten > Kräuter mit kirchengeschichtlicher Bedeutung und Infotafeln für Gäste > Nebenflächen als weitere Naturwiesen gestalten
2	Jahresverbrauch in Euro/Gästezahl	> Reinigungsmittel sind umgestellt auf ein zertifizierte Dosiersystem > Regelmäßige Prüfung der sachgerechten Verwendung
2	Jahresverbrauch in Euro/Gästezahl	> Buchungen mit neuem System papierlos möglich > Mehr Lehrmaterialien digital > Tagungsteilnehmende auf Smartboard und Projektionsmöglichkeiten hinweisen

¹⁾ PKm = Personenkilometer, d.h. die zurückgelegte Entfernung wird mit der Anzahl der beförderten Personen multipliziert.

5.2 Indirekte Umweltaspekte und ihre Bewertung

Umweltaspekt	Relevanz durch	Risiken (R) Chancen (C)
MA-Anfahrt	Kraftstoffverbrauch und Emissionen	C: Vermehrte Nutzung der Anreise per ÖPNV oder Fahrrad
Gästanreise	Kraftstoffverbrauch und Emissionen	C: Vermehrte Nutzung der Anreise per ÖPNV C: Hinweis steht in der Anfahrtsbeschreibung
Anreise der Teilnehmenden der Berufseinführung	Kraftstoffverbrauch und Emissionen	C: Durch Blockveranstaltungen und einige Online-Module reduziert sich die Anzahl der Fahrten. C: Einsparung von Strom und anderen Ressourcen C: Das Bischöfliche Ordinariat Speyer subventioniert ein Deutschlandticket
Ausbildung der Teilnehmenden der Berufseinführung	Grundhaltung des Hauses zum Thema Klima- und Umweltschutz	C: Sensibilisierung für Umweltthemen C: Vorbildfunktion C: Multiplikationseffekt
Verwaltung	Materialeinkauf (Papier und Büromaterial)	C: Einsparung von Ressourcen
Abholung/Lieferung > externe Wäscherei > Lieferungen von Food und Non-Food	Kraftstoffverbrauch und Emissionen	C: Wege verringern durch regionale Dienstleister und niedrige Lieferfrequenz
Einkauf von Nahrungsmitteln nach Art und Qualität	Grundhaltung des Hauses zum Thema Umwelt Nachhaltigkeit	C: Verwendung von regionalen, Bio-und Fair-Trade-Produkten kommunizieren
Wärmelieferung an Kloster	Effiziente Nutzung des BHKW	R: ab 2025/26 Wegfall als Abnehmer C: Verringerung des Gasbezuges

Bewertung	Kennzahl	Mögliche Aktivitäten
1	Erfassung von Anfahrts-km PKW und Fahrrad	> Langfristig: mehr Elektroladestationen installieren
1	Schätzung von Anreise-km, spezifiziert nach Fortbewegungsmittel	> Langfristig: mehr Elektroladestationen installieren
1	Schätzung von Anreise-km, spezifiziert nach Fortbewegungsmittel	> Digitalisierung weiter ausbauen
1	nicht quantifizierbar	> Regelmäßige Information der Teilnehmenden über das hauseigene Umweltmanagementsystem und die Umweltpolitik > Merkblatt zum Aufenthalt im Haus mit Hinweisen zu UMS-Aspekten > Ausbildungsmodul „Kirche im Anthropozän“ > Regelmäßige Aufforderung, die Anreise durch Fahrgemeinschaften oder die Nutzung öffentlicher Transportmittel zu optimieren
2	Jahresbedarf/ Gästezahl	> Digitalisierung weiter ausbauen
2	Anzahl von Lieferungen und Abholungen/Jahr	> Abholungen und Lieferungen besser koordinieren (z.B. bei Schmutzwäsche und frischer Wäsche, Leergut und Getränken)
1	Anteil an Bio- und Fair-Trade-Produkten in %	> Anteil von regionalen, Bio- und Fair-Trade-Produkten weiter erhöhen > Anteil an vegetarischem Essen ausweiten > transportoptimiert einkaufen > Schulungen zur nachhaltigen Beschaffung
3	Jahresverbrauch/ Gästezahl	

5.3 Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte

Bedeutende Umweltaspekte sind diejenigen Aspekte unserer Dienstleistungen und Tätigkeiten, die erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt haben oder haben können. Sie müssen daher im Rahmen des Umweltmanagement-Systems gezielt überwacht und gesteuert werden.

Besonders bedeutend und von hoher Handlungsrelevanz sind bei uns die Bereiche

- Gasverbrauch
- Abfallmengen
- Kraftstoffverbrauch/Emissionen
- Einkauf von Nahrungsmitteln

Von durchschnittlicher Bedeutung und mittlerer Handlungsrelevanz sind die Bereiche

- Wasserverbrauch
- Pflege der Außenanlage
- Materialverbrauch für Reinigung, Tagungsbetrieb und Verwaltung
- Ressourcenverbrauch durch die externe Wäscherei

Gasverbrauch für Wärme und Strom

Wir erzeugen seit 2016 mit einem eigenen Blockheizkraftwerk Wärme und Strom für unser Haus und das benachbarte Karmelittinnenkloster.

Schaut man sich die Verbrauchsdaten der letzten drei Jahre an (siehe Kapitel 6), so sind die absoluten Zahlen beim Gas leicht zurückgegangen. Sobald man die gestiegenen Gästezahlen nach der Covid-Pandemie berücksichtigt, sieht man sogar einen deutlichen Rückgang des Verbrauchs. Gleichzeitig hat sich der Gaspreis in diesem Zeitraum verdoppelt, was uns vor große wirtschaftliche Herausforderungen stellt. Nicht nur wegen der hohen Kosten, sondern auch aus Gründen des Umweltschutzes, wollen wir unsere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen immer stärker verringern.

Schon 2022 entstand die Idee einer großen Photovoltaikanlage, die pandemiebedingt nicht ganz so schnell verwirklicht werden konnte wie gewünscht. Im September 2024 war es dann jedoch endlich so weit und unsere Anlage ging mit 222 Modulen auf einer Fläche von 444 m² ans Netz. Die Module kommen auf je 410 Watt-Peak und die Anlage erzeugt so eine Gesamtleistung von 91,02 Kilowatt-Peak. Wir hoffen auf eine merkliche Reduktion des Gasverbrauchs. In den ertragreichen Sommermonaten wird außerdem ein deutlicher Überschuss an Strom entstehen, der vorerst in das allgemeine Stromnetz eingespeist werden kann. Mittelfristig verfolgen wir, die nicht direkt verbrauchte Energie der Photovoltaikanlage zur Warmwassererzeugung zu nutzen.

Ab etwa 2025/26 wird das Kloster als Stromabnehmer wegfallen, weil man dort eine autonome Lösung anstrebt. Auch das wird unseren Gasbezug verringern. Zum Ende der Laufzeit des BHKW streben wir eine ökologisch bessere Lösung zur Wärmeerzeugung an.



Die Photovoltaikanlage (Foto: K. Landry)

Abfall und Gefahrstoffe

In allen Bereichen, die das Haus steuern kann, wird auf Abfallvermeidung und Trennung geachtet. Im Gästebereich müssen wir jedoch noch Motivationsarbeit leisten und vermehrt auf getrennte Abfallentsorgung achten.

In der Küche werden viele Lebensmittel in Mehrwegkisten geliefert. Bei Butter und Kaffeesahne arbeiten wir vorerst weiter mit Einzelverpackungen, da aus hygienischen Gründen im Tagungsbetrieb sonst zu viele Reste weggeworfen werden müssen. (Offene Lebensmittel dürfen kein zweites Mal ausgegeben werden.)

Nicht vermeidbare Lebensmittel-Abfälle werden seit 2025 in einer Speiserestetonne gesammelt und einer Verwertung in der Kraftstofferzeugung zugeführt. Zur Entsorgung gefährlicher Abfälle wie Farbreste, Batterien, Leuchtmittel o.ä. gibt es eine Verfahrensanweisung. Der Hausmeister überwacht und dokumentiert die Sammlung und sachgerechte Abfuhr.

Gemäß der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) kommen wir unserer Dokumentationspflicht nach. Das hilft uns gleichzeitig, die Erfüllung unserer Ziele im Bereich Abfallverringerung zu steuern. Im Umgang mit Gefahrstoffen schaffen und stärken wir die Kompetenz unserer Mitarbeitenden durch regelmäßige Schulungen und Unterweisungen. Wir prüfen außerdem die sachgerechte Verwendung solcher Stoffe und ihrer Entsorgung.

Kraftstoffverbrauch und daraus resultierende Emissionen

Wir stellen Gartengeräte bei Neuanschaffung möglichst auf Akku-Geräte um, denn den Strom zum Aufladen können wir mit unserer Photovoltaikanlage umweltschonend selbst erzeugen.

Darüber hinaus haben wir seit Anfang 2024 zwei Ladesäulen für Elektrofahrzeuge auf unserem Parkplatz. Wir weisen unsere Gäste und Mitarbeitenden außerdem ausdrücklich auf die Anbindung im ÖPVN hin und stellen auf unserer Website einen Link zu den Verkehrsbetrieben zur Verfügung.

Bei Lieferanten und Fremdfirmen achten wir darauf, regionale Anbieter zu bevorzugen und Lieferfrequenzen zu verringern.

Einkauf von Nahrungsmitteln

Details zum Lebensmittelverbrauch werden erst seit 2024 systematisch erfasst, sodass wir noch keine relevanten Vergleichswerte haben. Wir zielen jedoch auf einen stetig ansteigenden Anteil von vegetarischen Speisen, auf saisonale Lebensmittel aus regionalem Anbau und kaufen transportoptimiert ein. Bei der Beschaffung wird geprüft, welche Bio- und Fair-Trade-Anbieter oder Alternativen es gibt. Bei Fleisch berücksichtigen wir die Haltungsform.

Wasserverbrauch und Abwasser

Die Abflüsse der Küche- und Spülküche sind mit einem Fettabscheider verbunden, der ungefiltertes Einlaufen in das Abwasser verhindert. Das Frittier- und Bratfett wird getrennt entsorgt. Der Fettabscheider wird von einer Fachfirma gewartet.

Unser Außengelände verfügt über mehrere Versickerungsanlagen, in die das Regenwasser geleitet und in Zisternen gesammelt wird. Das entlastet die Kanalisation und dient vor allem zur Bewässerung unseres großen Parks. Für Zeiten, in denen das Regenwasser nicht ausreicht, wird das Wasser unseres Brunnens genutzt.

Um Verluste durch Verdunstung so gering wie möglich zu halten, wurde eine teilautomatisierte Bewässerungsanlage eingebaut, die das Wasser in den frühesten Morgenstunden verteilt.

Pflege der Außenanlage

Das Priesterseminar Speyer liegt inmitten eines knapp 1,5 Hektar großen Parks, der jahrzehntelang traditionell gepflegt wurde. Seit mehreren Jahren zielen wir auf immer größere Biodiversität des Geländes. Auf der Südseite des Parks gibt es ein etwa 500 Quadratmeter großes Biotop mit Eidechsen-Schutzgebiet, Streuobstwiese und Insektenhotel. Ein Speyerer Imker hat eines seiner Bienenvölker dort stehen und versorgt unsere Küche mit regionalem Honig. Dieser Bereich des Parks wird nur einmal jährlich, außerhalb der Vegetationsperiode, gemäht und darf sich ungestört entwickeln.

Material- und Rohstoffbeschaffung

Im Verwaltungsbereich reduzieren wir fortwährend die Anzahl an Ausdrucken. Mit unserem Buchungssystem semiQ können wir inzwischen viele Vorgänge digital bearbeiten und damit Papier einsparen.

Schon seit 2009 lassen wir notwendige Printmedien nur regional drucken und seit 2020 möglichst auf zertifiziertem Papier. Wir verwenden immer häufiger digitale Lehrmaterialien und weisen unsere Tagungsgäste auf Alternativen wie unser Smartboard oder Projektionsmöglichkeiten hin.

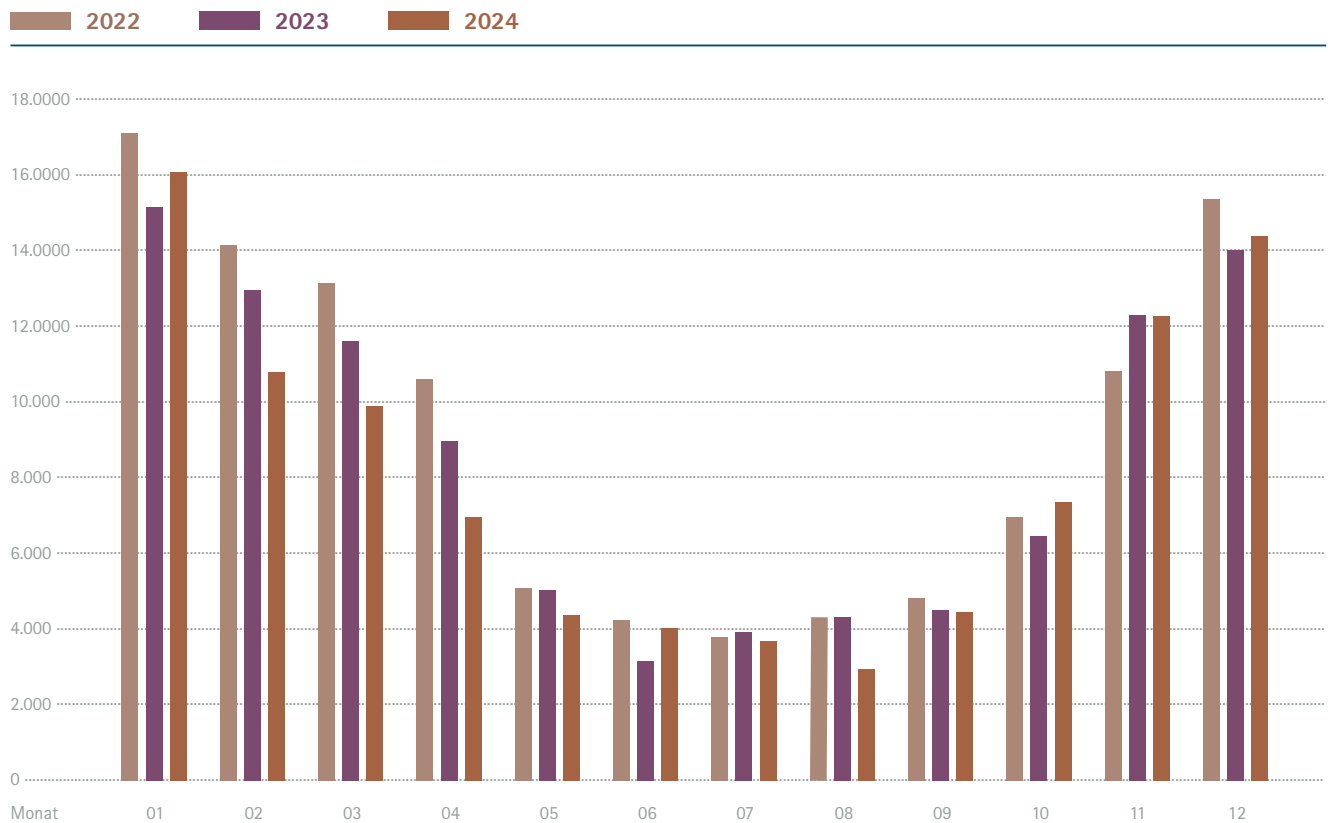
Unsere Reinigungsmittel wurden umgestellt auf ein zertifiziertes Dosiersystem, dessen sachgerechte Verwendung durch die Mitarbeitenden sichergestellt ist.

Ressourcenverbrauch durch die externe Wäscherei

Die Reinigung der Bettwäsche für den Zimmerbetrieb können wir intern nicht bewältigen. Um Emissionen durch Abholung und Lieferung so gering wie möglich zu halten, haben wir uns für einen regionalen Dienstleister entschieden. Außerdem achten wir auf eine niedrige Lieferfrequenz.

6.1 Gesamtverbrauch Gas in m³

	2022	2023	2024
Januar	17.131	15.156	16.089
Februar	14.149	12.977	10.795
März	13.169	11.624	9.894
April	10.623	8.979	6.964
Mai	5.102	5.037	4.384
Juni	4.241	3.159	4.023
Juli	3.659	3.940	3.698
August	4.042	4.324	2.952
September	4.827	4.515	4.447
Oktober	6.975	6.476	7.364
November	10.837	12.319	12.290
Dezember	15.366	14.039	14.401
Summen ¹⁾	110.121	102.543	97.300

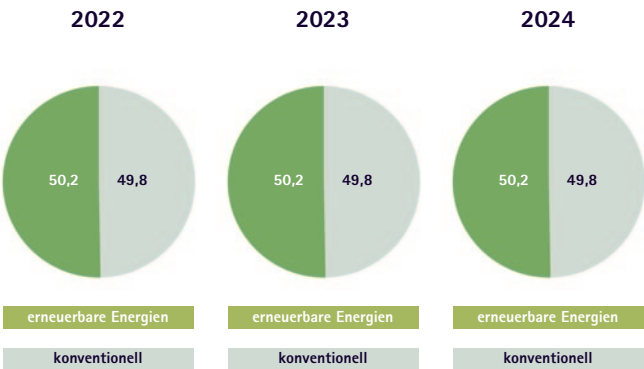


¹⁾ Die Summen weichen von der Abrechnung der Stadtwerke Speyer ab, weil dort zwar ein Jahr, jedoch ein leicht abweichender Abrechnungszeitraum ausgewiesen ist. Wir beziehen uns hier immer auf die Summe unserer monatlich abgelesenen Werte.

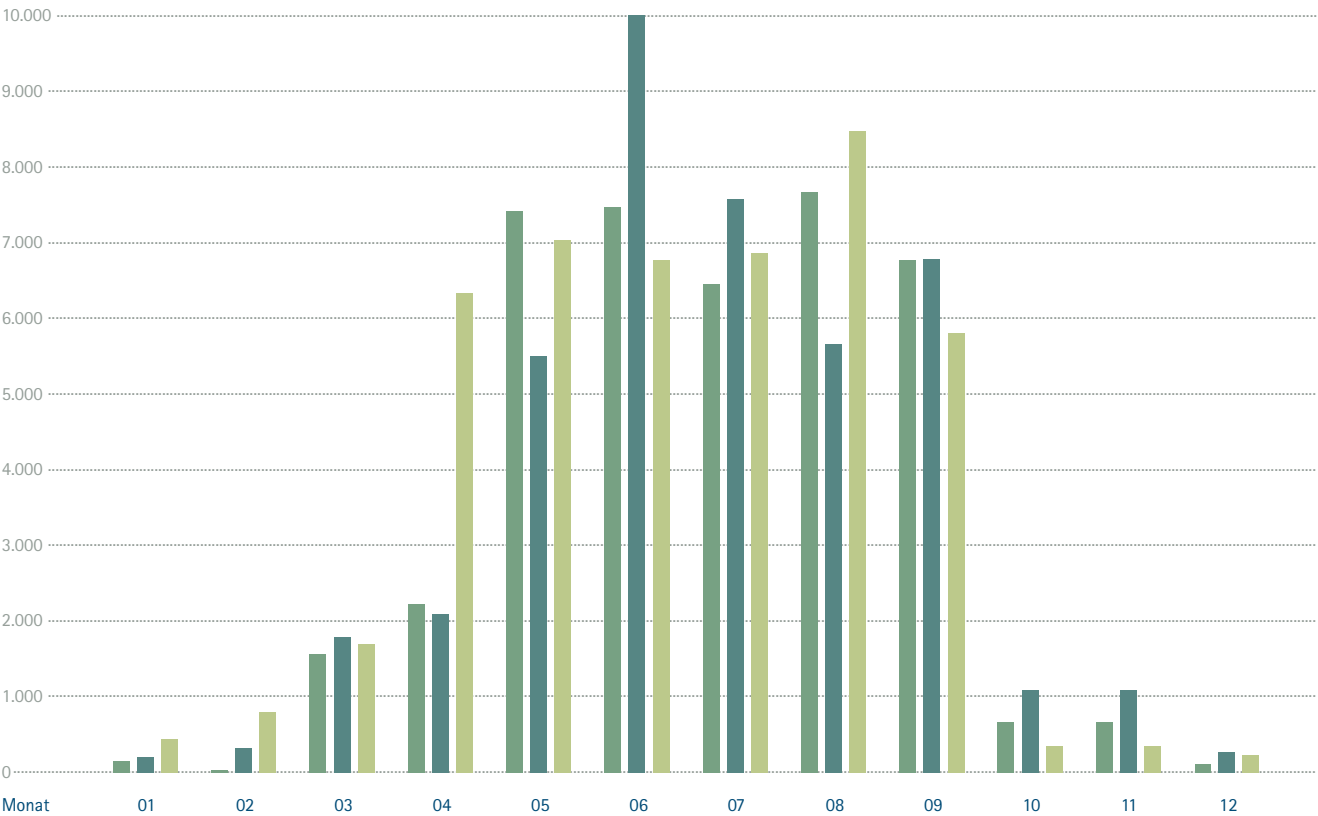
6.2 Strom zugekauft in kWh

	2022	2023	2024
Januar	151	206	444
Februar	37	324	802
März	1.567	1.786	1.701
April	2.226	1.265	6.337
Mai	7.431	5.510	7.048
Juni	7.477	10.012	6.778
Juli	6.461	7.590	6.864
August	7.674	5.664	8.479
September	6.772	6.486	5.816
Oktober	4.540	4.049	1.738
November	668	1.086	345
Dezember	108	266	238
Summen	45.112	44.244	46.590

Zusammensetzung des zugekauften Stroms in % ¹⁾



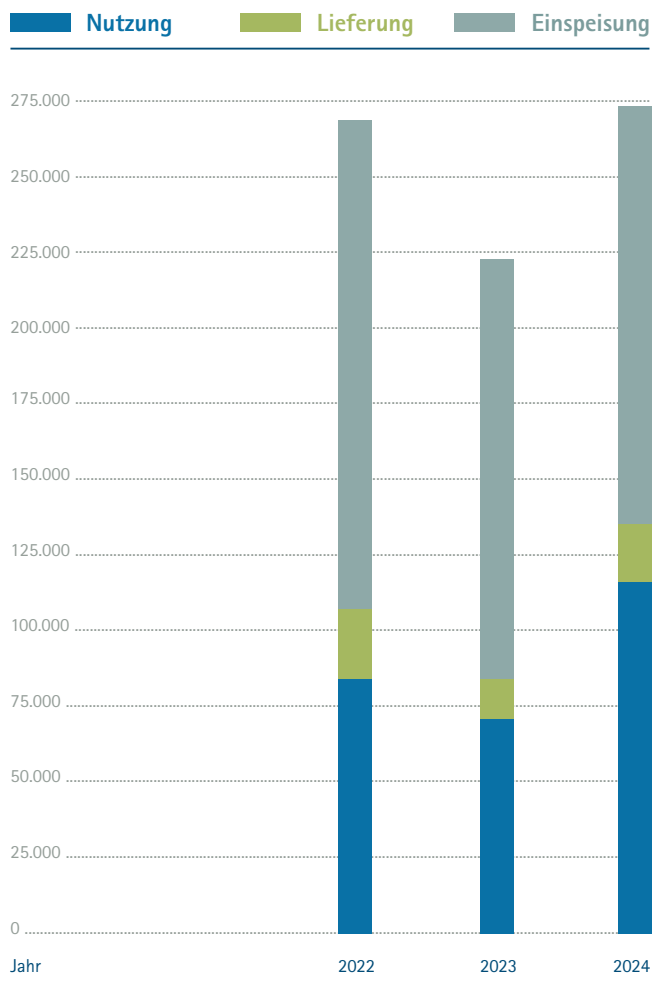
2022 2023 2024



¹⁾ Die Werte erneuerbarer Energien wurden der Abrechnung der Thüga entnommen.

6.3 Stromerzeugung BHKW in kWh

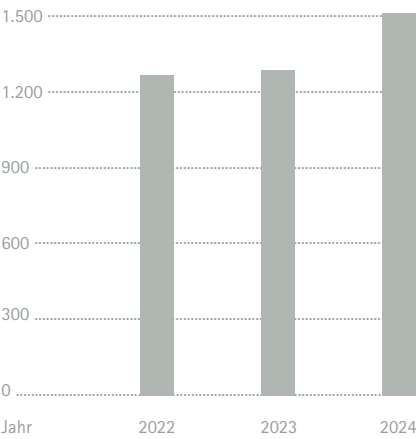
	2022	2023	2024
Eigennutzung	84.348	71.351	116.330
Lieferung an Kloster	22.993	13.038	19.580
Einspeisung	161.639	138.664	138.115
Gesamterzeugung	268.980	223.053	274.025



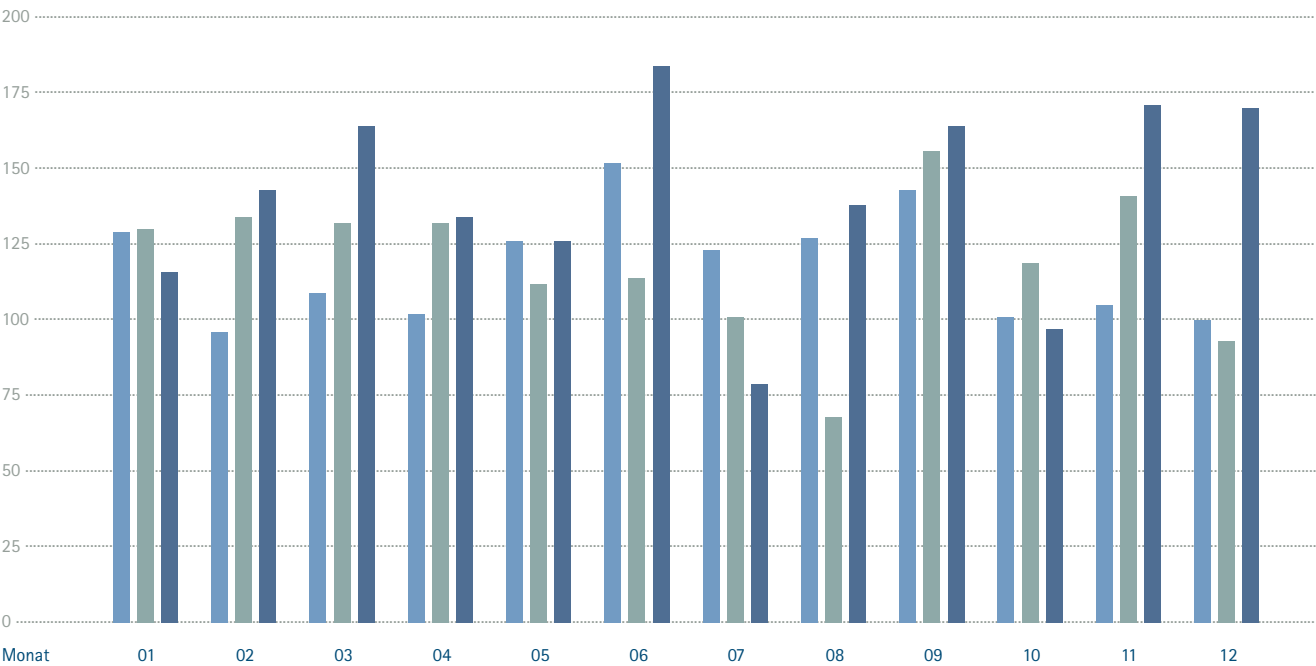
6.4 Wasserverbrauch in m³

	2022	2023	2024
Januar	129	130	116
Februar	96	134	143
März	109	132	164
April	102	132	134
Mai	126	112	126
Juni	152	114	184
Juli	123	101	79
August	127	68	138
September	143	156	164
Oktober	101	119	97
November	105	141	171
Dezember	100	93	170
Summen Wasser ¹⁾	1.413	1.432	1.686
Summen Abwasser ²⁾	1.272	1.289	1.517

Abwasser in m³



2022 2023 2024

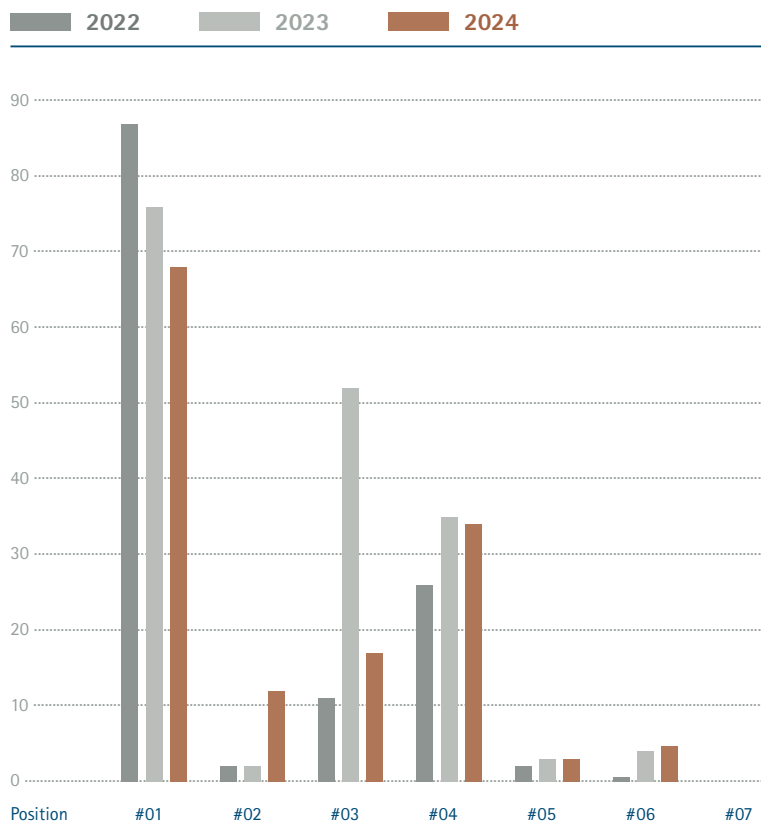


¹⁾ Die Summen weichen von der Abrechnung der Stadtwerke Speyer ab, weil dort zwar ein Jahr, jedoch ein leicht abweichender Abrechnungszeitraum ausgewiesen ist. Wir beziehen uns hier immer auf die Summe unserer monatlich abgelesenen Werte. Der Verbrauch von Brunnenwasser kann erst ab 2025 erfasst werden.

²⁾ Abwasser kann von uns nicht monatlich erfasst werden. Hier stellen wir den Wert aus der Abrechnung der Stadtwerke dar.

6.5 Abfallaufkommen in t

	2022	2023	2024
#01 gemischte Siedlungsabfälle	87,0	76,0	68,0
#02 Bioabfälle	2,0	2,0	12,0
#03 Kunststoffe	11,0	52,00	17,00
#04 Papier, Pappe, Kartonagen	26,0	35,0	34,0
#05 Glas	2,0	3,0	3,0
#06 Grünabfälle (Übermengen) ¹⁾	0,57	4,02	4,70
#07 Speisereste zur Verwertung ²⁾	0	0	0
Summen	128,57	172,02	138,70



¹⁾ Die überwiegende Menge von Grünabfall wird auf unserem eigenen Gelände kompostiert.

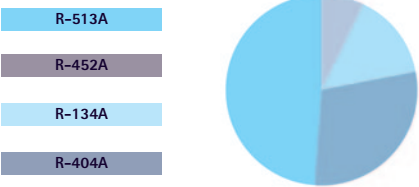
²⁾ Seit 2025 werden Speisereste gesondert gesammelt und verwertet.

6.6 Emissionen in kg

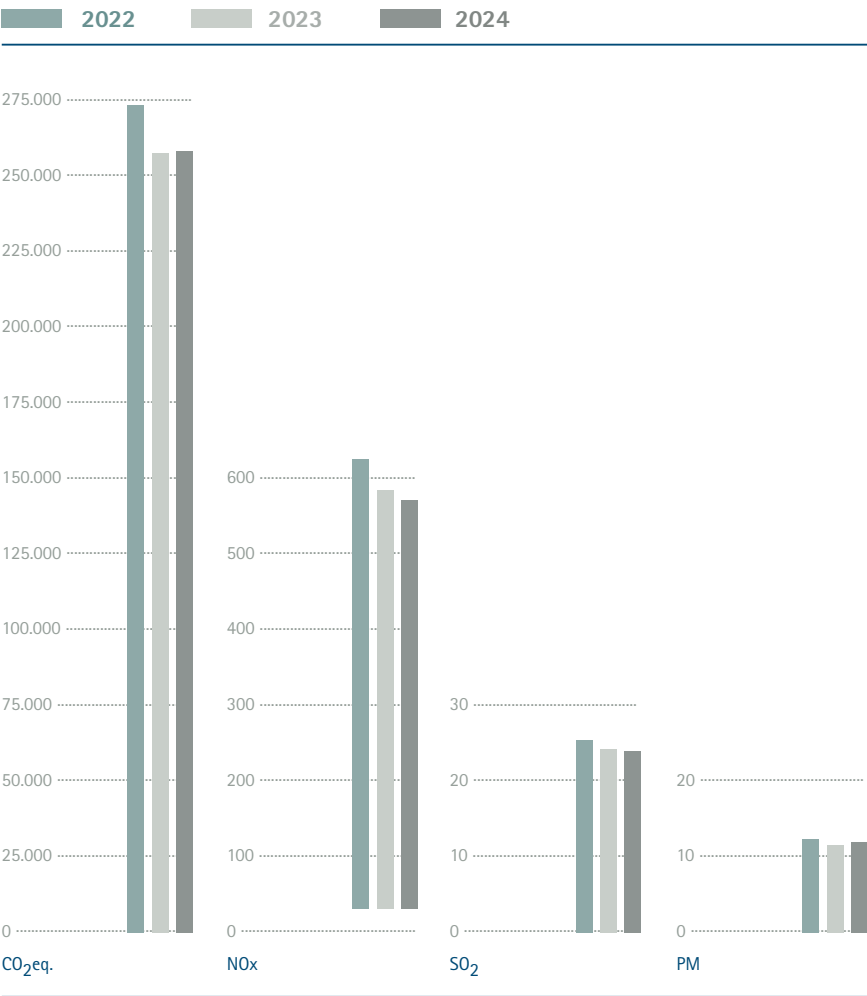
	2022	2023	2024
CO ₂ eq.	273.407,96	257.663,77	258.252,02
NO _x	618,12	576,53	562,22
SO ₂	25,51	24,23	24,03
PM	12,40	11,62	12,08

Weitere Treibhausgase werden von uns nicht dargestellt, weil wir nur die unter 6.7 genannten Kältemittel verwenden.

6.7 verwendete Kältemittel in %

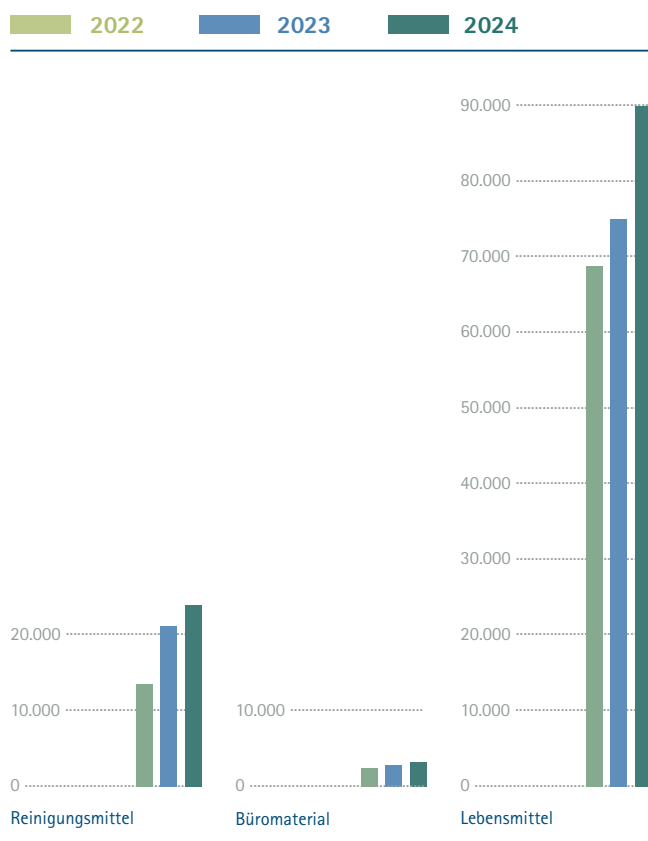


Weitere Kältemittel werden von uns nicht verwendet. Die Gesamtmenge in den Kühlkreisläufen liegt unter 2 kg. In den Jahren 2022 bis 2024 gab es keine Leckagen bei den Kältemitteln.



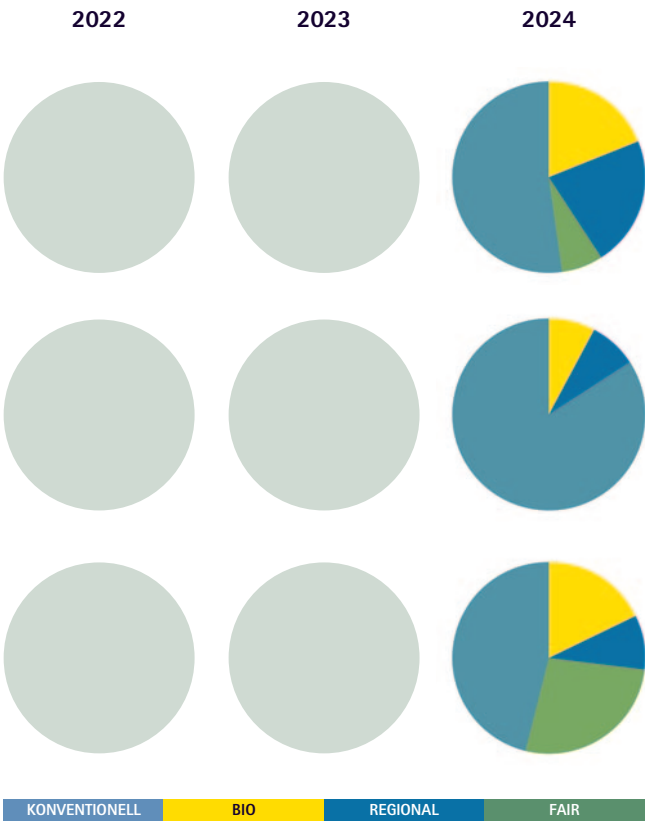
6.8 Materialverbrauch in Euro

	2022	2023	2024
Reinigungsmittel	13.500	21.200	24.000
Büromaterial	2.500	2.800	3.200
Lebensmittel	68.800	75.000	90.000



6.9 Statistik Lebensmittelherkunft ¹⁾ in %

	2022	2023	2024
Frühstück			
Bio	n. erf.	n. erf.	19
Regional	n. erf.	n. erf.	22
Fairtrade	n. erf.	n. erf.	7
Konventionell	n. erf.	n. erf.	52
Grundnahrungsmittel			
Bio	n. erf.	n. erf.	8
Regional	n. erf.	n. erf.	8
Fairtrade	n. erf.	n. erf.	0
Konventionell	n. erf.	n. erf.	84
Tagungsverpflegung			
Bio	n. erf.	n. erf.	18
Regional	n. erf.	n. erf.	9
Fairtrade	n. erf.	n. erf.	27
Konventionell	n. erf.	n. erf.	46

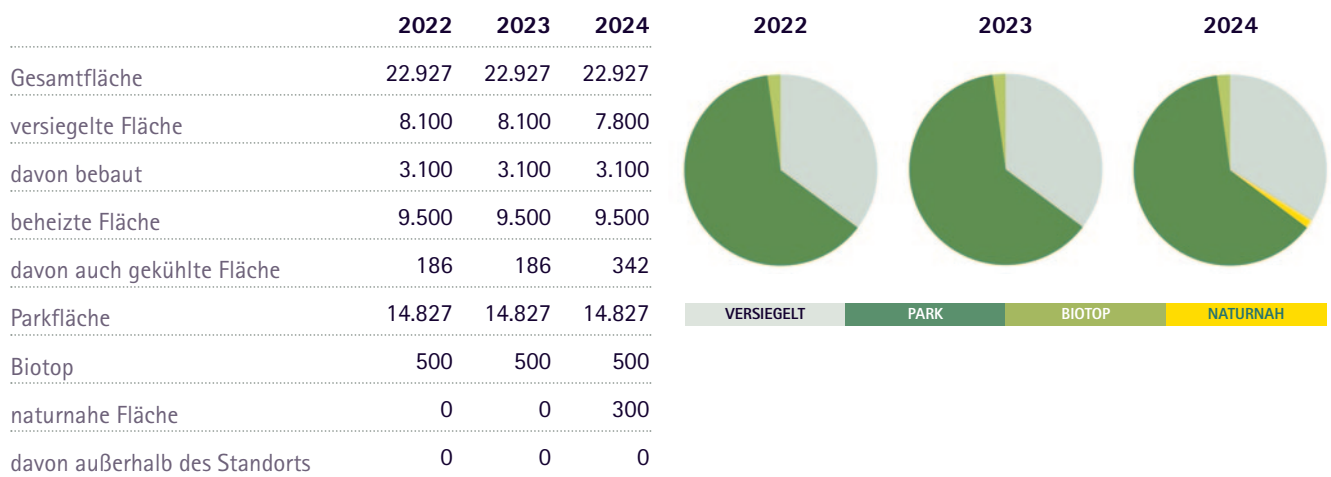


Anteil der Lebensmittel mit Umweltzertifizierung			
Frühstück	n. erf.	n. erf.	26
Grundnahrungsmittel	n. erf.	n. erf.	8
Tagungsverpflegung	n. erf.	n. erf.	45
Durchschnitt			26
Referenzwert für Lebensmittel und Getränke ²⁾			60

Statistik zur Anzahl der Mahlzeiten

	2022	2023	2024
Frühstück	2.186	2.823	3.632
Mittagessen	4.543	5.620	6.766
Nachmittagskaffee	3.258	4.386	4.849
Abendessen	1.718	2.411	3.117
Summen Mahlzeiten	11.705	15.240	18.364
Stehkaffee vormittags	3.376	4.860	5.472
Stehkaffee nachmittags	373	392	805
Summen Stehkaffee	3.749	5.252	6.277

¹⁾ Wird erst seit 2024 erfasst. ²⁾ Die Zertifizierung von Getränken erfassen wir ab 2026.

6.10 Flächenverbrauch in m²6.11 Reisetätigkeiten in PKm ¹⁾

	2022	2023	2024
Anreise Gäste PKW ²⁾	n.erf.	n.erf.	45.830
Anreise Gäste ÖPVN ²⁾	n.erf.	n.erf.	11.457
Dienstreisen Ausbilder PKW	n.erf.	n.erf.	12.840
Dienstreisen Ausbilder Bahn	n.erf.	n.erf.	0
Dienstreisen Ausbilder emissionsfrei ³⁾	n.erf.	n.erf.	6.880
Anreise Auszubildende ²⁾	n.erf.	n.erf.	1.056
Anfahrten Hauptlieferanten ²⁾	n.erf.	n.erf.	15.204
Arbeitsweg Mitarbeitende PKW	n.erf.	n.erf.	10.190
Arbeitsweg Mitarbeitende Bus	n.erf.	n.erf.	1.792
Arbeitsweg Mitarbeitende emissionsfrei ³⁾	n.erf.	n.erf.	549

¹⁾ PKm = Personenkilometer: Die zurückgelegte Entfernung wird mit der Anzahl der beförderten Personen multipliziert.

²⁾ Wird erst seit 2024 erfasst. Bei Gästen und Studierenden haben wir Schätzwerte, die mittels Stichprobenauswertung statistisch ermittelt wurden.

³⁾ Ein Teil der Dienstreisen kann mit einem E-Auto des Bischöflichen Ordinariats stattfinden. Einige Mitarbeitende kommen zu Fuß oder mit dem Fahrrad.

Übersicht

	Einheit/Bezug	2022	2023	2024	Referenzwerte ¹⁾
Bezugsgröße					
Summe aller Gäste	Kürzel: G	11.390	13.828	16.495	
beheizte und gekühlte Fläche	Kürzel: bkFL	9.500 m ²	9.500 m ²	9.500 m ²	
Flächenverbrauch					
beheizte Fläche	m ² /G	0,83	0,69	0,58	
versiegelte Fläche	m ² /G	0,71	0,59	0,49	
Energie					
Gesamtverbrauch Strom	kWh/bkFl	14	12	17	80
Gesamtverbrauch Gas	kWh/bkFl	109	101	96	75
Verbrauch Strom zugekauft	kWh/G	3,96	3,20	2,82	
erzeugte erneuerbare Energie, Eigennutzung	kWh/G	7,41	5,16	7,05	
erzeugte erneuerbare Energie, Einspeisung	kWh/G	0,00	5,16	7,05	
Gesamtverbrauch erneuerbare Energien	kWh/G	1,99	1,61	1,42	
Energieverbrauch in Bezug auf Flächen	kWh/bkFl	122	114	113	180
Wasser					
Verbrauch Frischwasser	m ³ /G	0,12	0,10	0,10	140
Verbrauch Nutzwasser ²⁾	m ³ /G	n. erf.	n. erf.	n. erf.	
Abwasser	m ³ /G	0,11	0,09	0,09	
Abfall					
Siedlungsabfälle	t/G	0,0076	0,0055	0,0041	0,00016
Bioabfälle	t/G	0,0002	0,0001	0,0007	
Kunststoffe	t/G	0,0010	0,0038	0,0010	
Papier, Pappe, Kartonagen	t/G	0,0023	0,0025	0,0021	
Glas	t/G	0,0002	0,0002	0,0002	
Grünabfälle (Übermengen)	t/G	0,0001	0,0003	0,0003	
Speisereste zur Verwertung ³⁾	t/G	0	0	0	
gefährliche Abfälle	t/G	0	0	0	
Gesamtabfall	t/G	0,0113	0,0124	0,0084	0,00060
Wareneinkauf ⁴⁾					
Lebensmittel	Euro/G	6,04	5,42	5,46	
Reinigungsmittel	Euro/G	1,19	1,53	1,45	
Büromaterial	Euro/G	0,22	0,20	0,19	
Reisetätigkeiten					
Bahn und Bus	PKm/G ⁵⁾	n. erf.	n. erf.	0,80	
PKW Benzin	PKm/G	n. erf.	n. erf.	5,16	
E-Auto, Rad und Fußgänger	PKm/G	n. erf.	n. erf.	0,45	
Kältemittel					
R-513A, R-452A, R-134A und R-404A	kg/G	0	0	0	
Emissionen					
CO ₂ eq	kg/G	24,004	18,633	15,656	
NO _x	kg/G	0,054	0,042	0,034	
SO ₂	kg/G	0,002	0,002	0,001	
PM	kg/G	0,001	0,001	0,001	

¹⁾ Weitere und teils spezifischere Referenzwerte sind auch auf den folgenden Seiten zu finden. ²⁾ Diese Zahlen werden erst seit 2025 erfasst.

³⁾ Erst ab 2025 vorhanden. ⁴⁾ Für den Berichtszeitraum können wir den Materialeinkauf nur in Euro definieren, weil keine anderen Parameter erfasst wurden.

⁵⁾ PKm = Personenkilometer: Die zurückgelegte Entfernung wird mit der Anzahl der beförderten Personen multipliziert. Erst ab 2024 darstellbar.

Bildung von Kernindikatoren

Im Rahmen eines Umweltmanagement-Systems müssen Kernindikatoren gebildet werden zu folgenden Schlüsselbereichen:

- Energie
- Wasser
- Flächenverbrauch
- Abfall
- Materialeinkauf
- Dienstreisen
- Emissionen

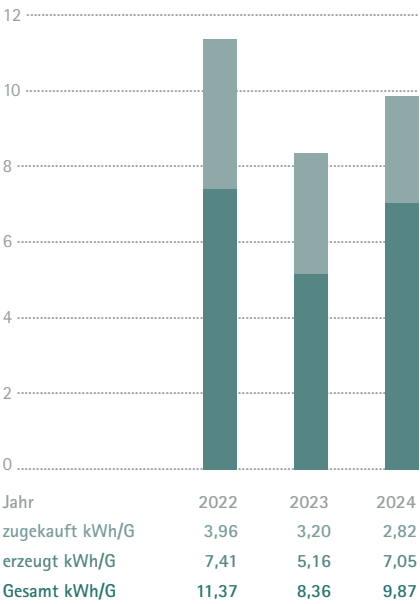
Ein Kernindikator ergibt sich aus dem Verhältnis Input (Verbrauch) zu Output (Bezugsgröße). In der Tabelle auf Seite 31 finden sich alle von der EMAS-Verordnung geforderten Kernindikatoren, die für unser Haus relevant sind. Im Folgenden werden wir Besonderheiten daraus kommentieren.

Die EMAS-Verordnung verlangt die Verwendung einer einheitlichen Bezugsgröße. Wir haben die Summe unserer übernachtenden und nicht übernachtenden Gäste zugrundegelegt. Die Zahlen der vergangenen Jahre, vor allem 2022, sind durch die Covid-Pandemie außergewöhnlich; dies ist bei der Betrachtung der Kernindikatoren von Bedeutung.

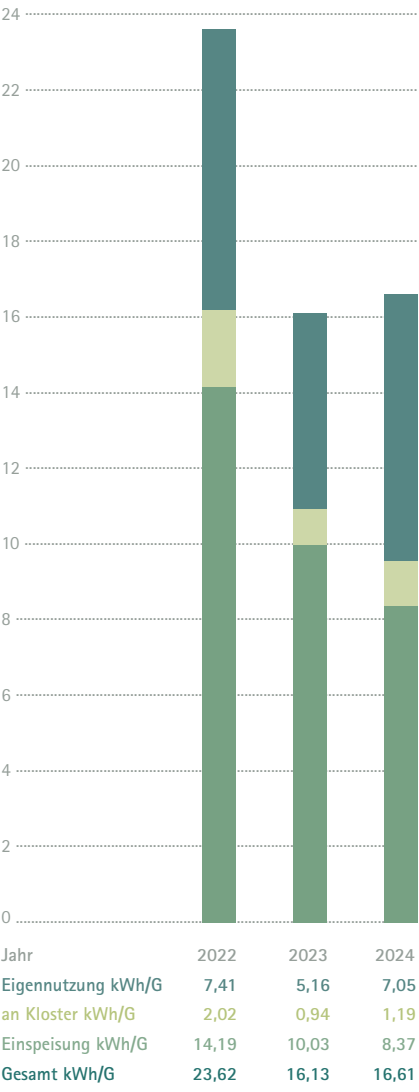
Referenzwerte

Für das Priesterseminar gilt unter anderem der NACE-Code 55, dem ein „Referenzdokument Tourismus“ zugeordnet ist. Die dort hinterlegten Werte gelten – sofern einschlägig – als Referenz, um die im Folgenden dargestellten Zahlen zu bewerten.

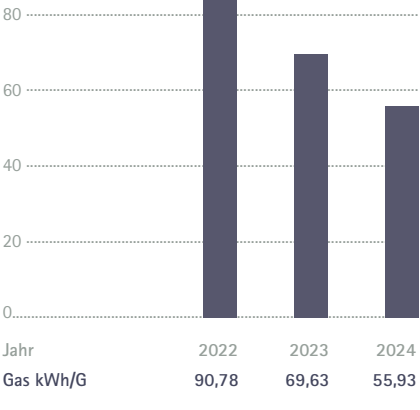
Gesamtverbrauch Strom



Erzeugte erneuerbare Energie BHKW



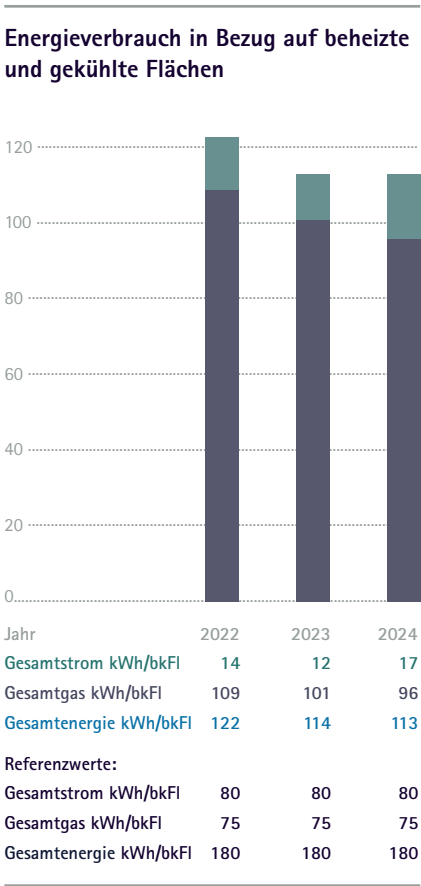
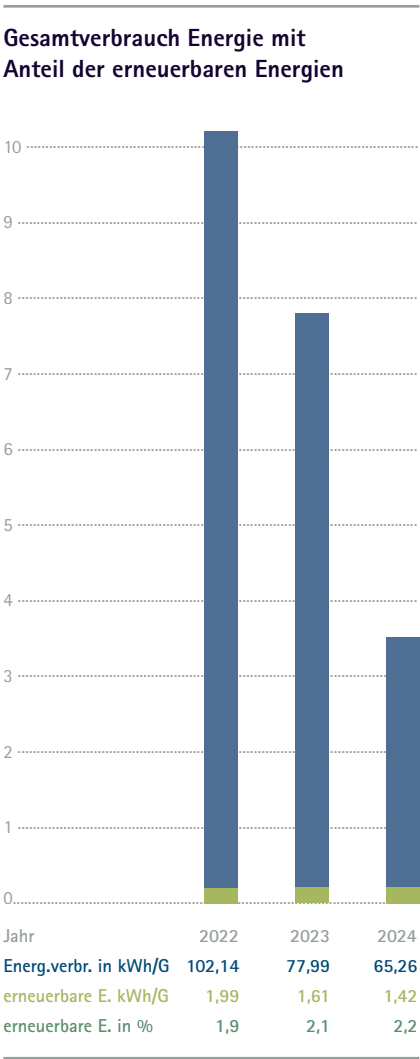
Gesamtverbrauch Gas



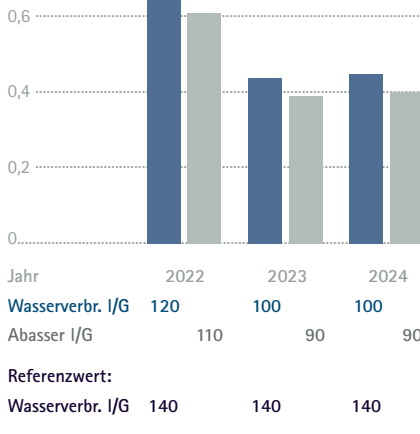
Die Strom- und Gaswerte werden sich zukünftig aus folgenden Gründen ändern:

- Ende 2024 haben wir eine Photovoltaikanlage in Betrieb genommen.
- Zur Zeit liefert unser Blockheizkraftwerk noch Strom und Wärme an ein angrenzendes Kloster, das sich bald selbst mit Energie versorgen wird.

Beide Faktoren werden sowohl den Gasverbrauch als auch die Stromerzeugung erheblich verändern. Aussagekräftige Zahlen können wir in künftigen Umwelt-erklärungen liefern.

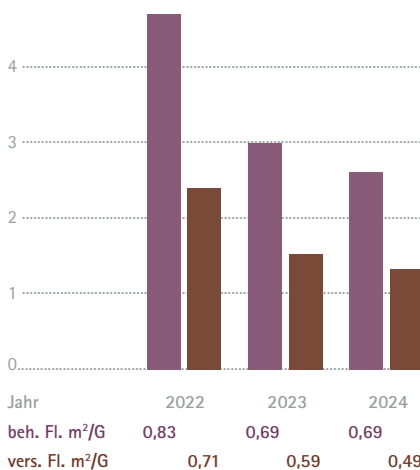


Gesamtverbrauch Wasser/Abwasser



Beim Wasser können wir zur Zeit ausschließlich Daten zu Frisch- und Abwasser benennen. Im Zuge der EMAS-Zertifizierung haben wir 2025 begonnen, die Menge an Regen- und Brunnenwasser zu erfassen, die zur Bewässerung der Außenanlage gesammelt wird.

Flächenverbrauch



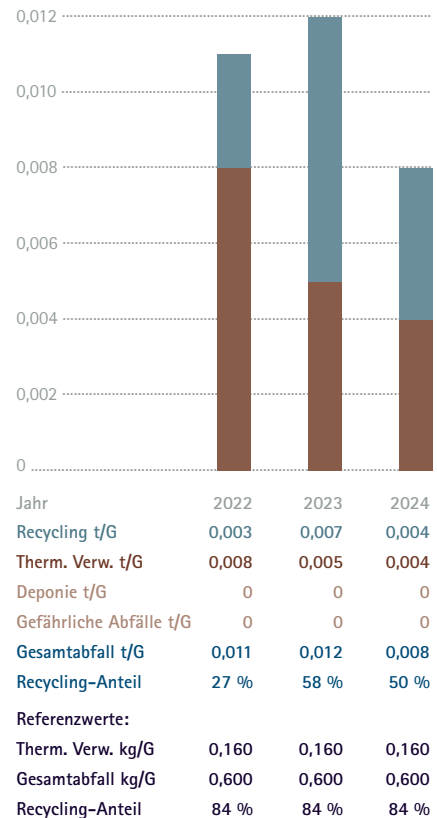
Die Gesamtfläche des Grundstücks hat sich in der Vergangenheit nicht verändert.

Abfallwirtschaft ist ein zentrales Thema für umweltbewusstes Handeln. Wir zielen auf ständige Verringerung und fördern Neuverwertung und Recycling.

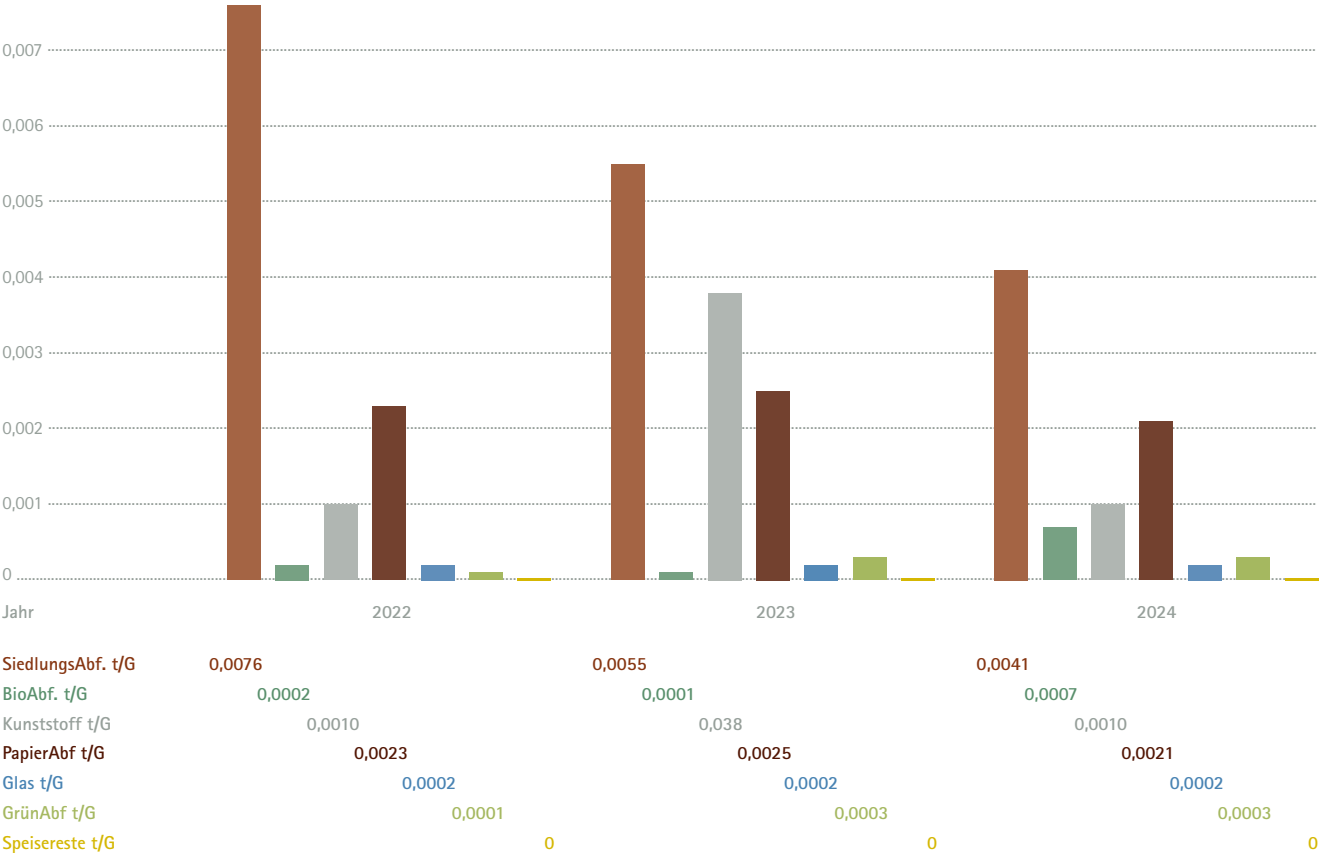
Einige Beispiele:

- Seit 2025 nutzen wir eine Speisereste-Tonne, denn trotz aller Planungs-sorgfalt lassen sich Reste in einem Bewirtungsbetrieb nicht vermeiden. Künftig werden unsere Reste nicht mehr entsorgt, sondern zur Kraftstoff-gewinnung genutzt.
- Material und Lebensmittel kaufen wir möglichst in großen Gebinden.
- 2026 streben wir im Gästebereich eine sehr viel höhere Quote von Abfalltren-nung an, um den Recycling-Anteil der Abfälle signifikant zu erhöhen.
- Im Bereich Grünabfall können wir durch die Nutzung weiterer Eigenkom-poster dem Boden wichtige Nährstoffe zurückführen und Emissionen durch Abfuhr einsparen.

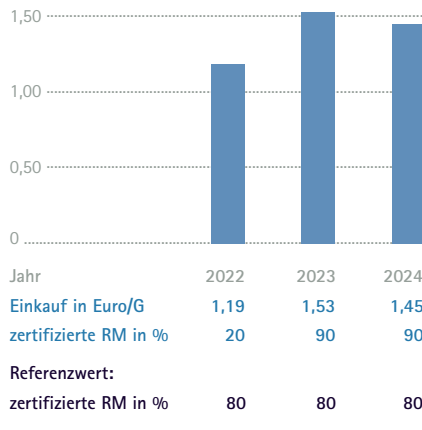
Abfallfallaufkommen nach Entsorgung



Abfallaufkommen nach Art

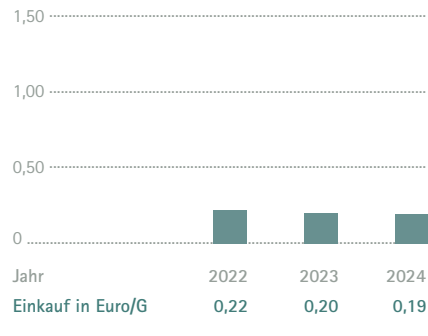


Einkauf: Reinigungsmittel



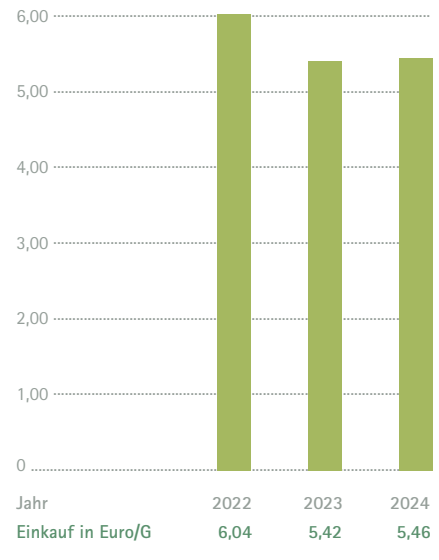
Beim Materialeinkauf haben wir durch einen systemischen und kontrollierten Einsatz von Reinigungsmitteln bereits Verbesserungen erzielt. Trotz deutlich gesteigener Gästezahlen konnten wir die Mengen seit 2022 verringern.

Einkauf: Büromaterial

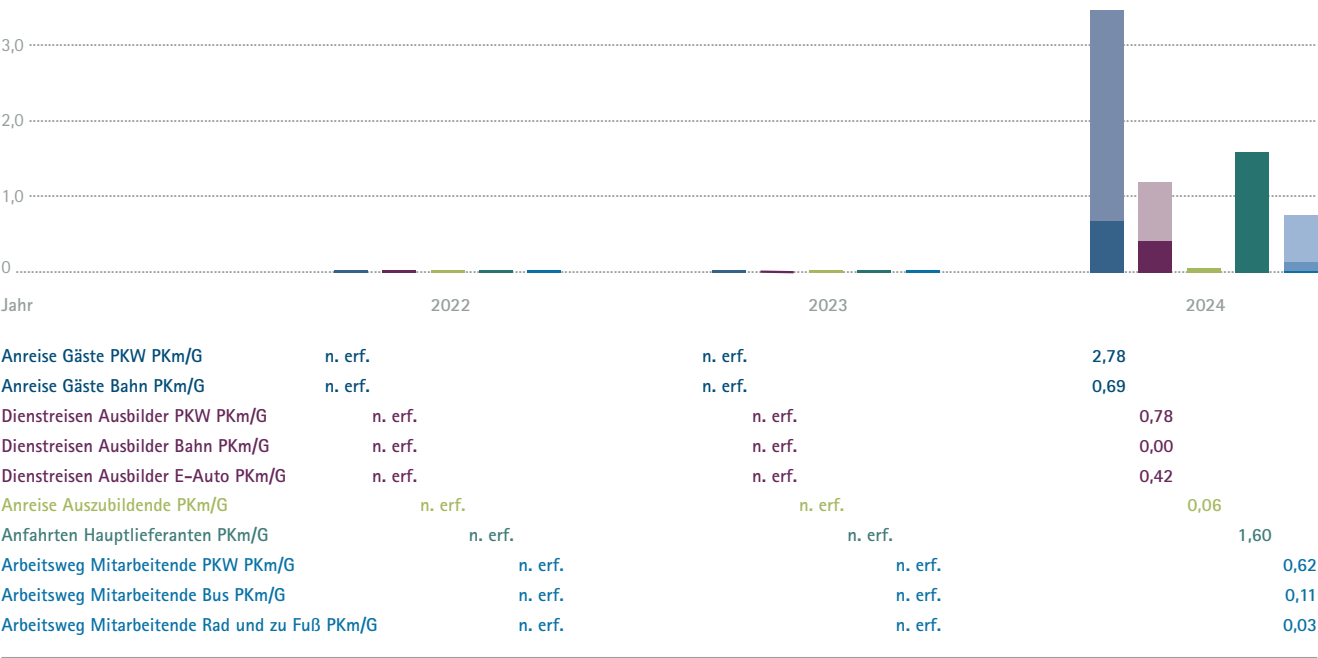


Im Verwaltungsbereich arbeiten wir an einer Entwicklung zu mehr Digitalisierung.

Einkauf: Lebensmittel



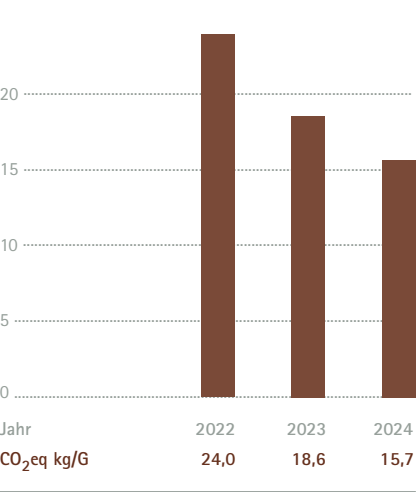
Reiseaktivitäten nach Sparten und Art der Fortbewegung



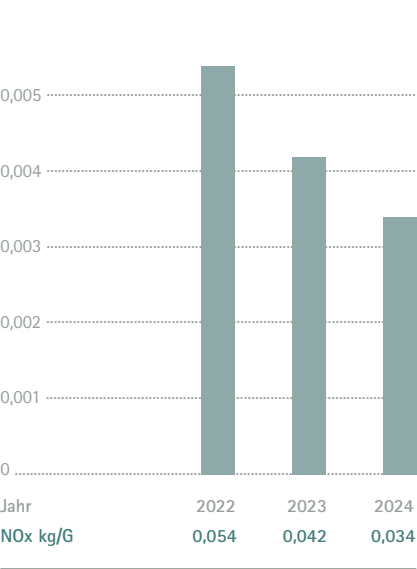
Reisetätigkeiten und ihre Aufschlüsselung erfassen wir seit 2024. Ab 2026 werden wir auch Dienstfahrten von Hausmeisterei und Hauswirtschaft darstellen können.

Unsere Emissionswerte lassen einen Fortschritt erkennen. Die neue PV-Anlage und eine geringere Nutzung des BHKW werden auf die künftige Entwicklung der Emissionen großen Einfluss haben.

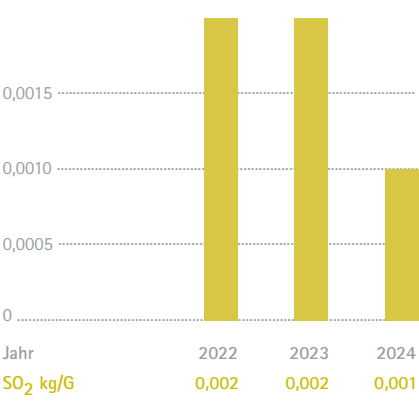
Emissionen: CO₂eq



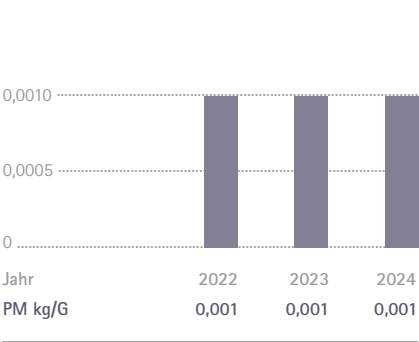
Emissionen: NOx



Emissionen: SO₂



Emissionen: PM



Das bischöfliche Priesterseminar St. German, Pastoralseminar des Bistums Speyer, verpflichtet sich zur konsequenten Einhaltung aller für das Haus relevanten umweltrechtlichen Vorschriften und sonstigen bindenden Verpflichtungen. Hierzu gehören insbesondere die für den Standort relevanten Vorschriften in den Bereichen:

- Immissionsschutz
- Abfallrecht
- Wasserschutz
- Bodenschutzrecht
- Gefahrstoffrecht

sowie einschlägige Bau-, Genehmigungs-, Energie- und Naturschutzbestimmungen auf EU-, Bundes-, Landes- und Kommunal-ebene.

Die Rechtsgebiete im Einzelnen

Umwelthaftung

- Umweltschadensgesetz
- Umwelthaftungsgesetz

Immissionsschutz

- Bundes-Klimaschutzgesetz
- Brennstoffemissionshandelsgesetz
- Bundesimmissionsschutzgesetz
- Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen
- Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen
- Verordnung über das Genehmigungsverfahren
- Verordnung über Emissionserklärungen
- Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung
- Verordnung über mittelgroße Feuerungs-, Gasturbinen- und Verbrennungsmotoranlagen
- Kehr- und Überprüfungsordnung
- Verordnung über bestimmte fluorierte Treibhausgase (EU-F-Gas-VO)
- Verordnung zur Festlegung der Standardanforderungen an die Kontrolle auf Dichtheit
- Chemikalien-Klimaschutzverordnung
- Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft
- Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm

Energie

- Erneuerbare-Energien-Gesetz
- Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz
- Marktstammdatenregisterverordnung
- Verordnung über das zentrale elektronische Verzeichnis energiewirtschaftlicher Daten

- Gebäudeenergiegesetz
- Kurzfristenergieversorgungssicherungsmaßnahmenverordnung
- Mittelfristenergieversorgungssicherungsmaßnahmenverordnung
- Konzessionsabgabenverordnung
- Energiewirtschaftsgesetz
- MessEG - Mess- und Eichgesetz
- Heizkostenverordnung
- Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz

Abfall

- KrWG - Kreislaufwirtschaftsgesetz
- Abfallverzeichnisverordnung
- Verordnung über Verwertungs- und Beseitigungsnachweise
- Gewerbeabfallverordnung
- Altholzverordnung
- Verordnung über die Entsorgung polychlorierter Biphenyle, polychlorierter Terphenyle und halogener Monomethyldiphenylmethane
- Elektro- und Elektronikgerätegesetz
- Batteriegesetz
- Hygienevorschriften für nicht für den menschlichen Verzehr bestimmte tierische Nebenprodukte
- Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz
- Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsverordnung
- kommunale Abfallsatzung
- Chemikalien
 - Chemikaliengesetz
 - Gefahrstoffverordnung
 - Technische Regeln für Gefahrstoffe
- Wasser / Abwasser
 - Wasserhaushaltsgesetz
 - Abwasser VO
 - Landeswassergesetz (RP)
 - Landesverordnung über die Selbstüberwachung von Abwasseranlagen
 - Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
- Kommunale Abwassersatzungen
- Brand-Ex-Schutz
 - Verordnung über Feuerungsanlagen, Wärme- und Brennstoffversorgungsanlagen (RP)
- Arbeitsschutzgesetz
- Arbeitsstättenverordnung
- Sonstiges Umweltrecht
 - Bundesnaturschutzgesetz

Rechtskataster

Wir haben ein Rechtskataster eingerichtet, das uns hilft, die relevanten umweltrechtlichen Regelungen im Blick zu behalten.

Dazu prüfen wir insbesondere

- das Regelwerk „umwelt-online“ und
- das „Oberhirtliche Verordnungsblatt des Bistums Speyer“.

Die regelmäßige Aktualisierung des Rechtskatasters und daraus abgeleiteter rechtlicher Forderungen sowie deren Aktualisierung erfolgt monatlich.

Falls sich Abweichungen ergeben, greift eine von uns erstellte „Verfahrensanleitung Rechtskataster“, in der die nötigen Handlungsschritte und Verantwortlichkeiten festgelegt sind.

Schulung und Bewusstsein

Alle Mitarbeitenden werden regelmäßig über die für ihren Tätigkeitsbereich relevanten umweltrechtlichen Anforderungen geschult. Dies gewährleistet, dass rechtliche Vorgaben im Arbeitsalltag bekannt sind und konsequent umgesetzt werden.

Compliance-Bewertung

In jährlichen internen Audits wird die Einhaltung des Verfahrens und der Rechtsvorschriften überprüft. So stellen wir sicher, dass keine Verstöße gegen geltendes Umweltrecht auftreten. Diese Bewertungen umfassen:

- Überprüfung der Genehmigungen und Auflagen
- Abgleich betrieblicher Abläufe mit gesetzlichen Anforderungen
- Kontrolle von Grenzwerten und Dokumentationspflichten
- Bewertung neuer oder geänderter Rechtsvorschriften

Beim internen Audit am 27.06.2025 wurde als Nicht-Konformität festgestellt, dass der Rechtskataster noch unvollständig war.

Bis zum externen Audit am 23.09.2025 wurde diese Abweichung korrigiert, ein Verfahren der regelmäßigen Prüfung und Kontrolle festgelegt und dieses im UMS-Handbuch und der mitgeltende Verfahrensanleitung beschrieben.

Aus der Analyse der für uns bedeutenden Umweltaspekte haben wir ein konkretes Umweltprogramm abgeleitet und einen detaillierten Ziel- und Maßnahmenplan erstellt. Er beinhaltet Zeithorizont, Verantwortlichkeiten und Nutzen. Entwicklungen werden dokumentiert und kontrolliert.

Die Umsetzung des Ziel- und Maßnahmenkatalogs unterliegt vielfältigen Einflüssen. Das Umweltteam, der Umweltbeauftragte und die Umweltverantwortliche der Obersten Leitung reflektieren immer wieder die Gegebenheiten und passen die Planung jährlich an.

Während der Einführung unseres Umweltmanagement-Systems und durch regelmäßige Teamsitzungen, in denen alle Mitarbeitenden über die aktuelle Entwicklung im Haus informiert werden, sind Umweltbewusstsein und Sensibilität bei allen gewachsen.

Unsere Zielbereiche

Wir haben derzeit folgende Zielbereiche in Bearbeitung:

- Verbrauch von Gas und Strom
- Verbrauchsmonitoring
- Einkauf von Lebensmitteln
- Biodiversität der Außenanlage
- Bewässerung der Außenanlage
- Materialeinkauf
- Verpackungsmüll
- Multiplikationsfunktion

Auf den nächsten Seiten stellen wir unsere Ziele und Maßnahmen konkret in tabellarischer Form vor.

Ausblick

Durch eine verstärkte Einbeziehung unserer Gäste in unser Umweltprogramm streben wir im kommenden Jahr weitere Verbesserungen in den Bereichen Energie und Abfall an.

Zudem verfolgen wir die Schulung eines internen Auditors oder einer Auditorin, um sowohl die Eigenverantwortlichkeit unserer Mitarbeitenden als auch unsere Umweltmanagement-Kompetenz zu fördern und effektivere und effizientere Prozessabläufe zu erreichen.



9.1 Ziele

Nr.	Umweltaspekt	Ziel	Zeithorizont	verantwortlich ¹⁾	Messung
01	Stromverbrauch	Senkung der zugekauften Strommenge um 20%	2022–2026	OL und UMB	zugekaufter Strom in kWh/Gästzahl
02	Gasverbrauch	Senkung des Gas-Eigenverbrauchs um 12,5 %	2022–2025	UMB	Gasverbrauch in kWh/Gästzahl
03	Wasser/Energie-Verbrauchsmonitoring	Verbesserung des Verbrauchsmonitorings	2022–2025	UMB und Hausmeister	Ablesedaten
04	Eingekaufte Produkte Kantine/Nahrungsmittel	Erhöhung der Anzahl von Bio-, regionalen und Fair-Trade-Produkten um jährlich 3%	2024–2027	Küchenleitung	anhand der Einkaufsrechnungen
05	Parkanlage Biodiversität	Erhöhung der nicht bewirtschafteten Fläche um 100 m ²	2022–2025	Hausmeister und UMT	naturnahe Fläche in m ²
06	Bewässerung Außenanlage	Reduzierung der Bewässerungsmenge um 3%	2025–2028	Hausmeister und UMT	Verbrauch in m ³
07	Einkauf Material Verwaltung	Senkung der Büromaterial-Einkäufe um 5%	2022–2026	Sekretariat und Verwaltung	Kosten in Euro/Gästzahl
08	Verpackungsmüll	Reduzierung der Menge an Verpackungsabfällen um 3%	2022–2026	Küchenleitung und Hauswirtschaftsleitung	Abfallmenge in t/Gästzahl
09	Stärkere Verbreitung unserer Umweltziele	Sensibilisierung von Studierenden und Gästen	2025–2027	OL, Dozent*innen und UMT	nicht möglich

¹⁾ OL = Oberste Leitung | UMB = Umweltbeauftragter | UMT = Umweltteam

Startwert	Zielwert	erreichter Wert	Abweichung?	Kommentar
2022: 3,96 kWh/G 2023: 3,20 kWh/G	2026: 2,56 kWh/G	2024: 2,82 kWh/G		Durch die Pandemie gab es 2022 viel weniger Übernachtungen. Das hatte einen verzerrten Ausgangswert zur Folge. Wir werden deshalb 2023 für die Zielmessung zugrunde legen.
2022: 90,78 kWh/G 2023: 69,63 kWh/G	2025: 60,92 kWh/G	2024: 55,39 kWh/G	ja, früher erreicht	Durch die Pandemie gab es 2022 viel weniger Übernachtungen. Das hatte einen verzerrten Ausgangswert zur Folge. Wir werden deshalb 2023 für die Zielmessung zugrunde legen.
jährliche Erfassung	monatliche Erfassung	monatliche Erfassung seit 2022	ja, sofort umgesetzt	wird beibehalten
2024: Frühstück 48% Grundnahrungsmittel 16% Tagungsverpflegung 54%	2027: Frühstück 51% Grundnahrungsmittel 19% Tagungsverpflegung 57%			Daten werden erst seit 2024 in dieser Form erfasst.
2022: 500 m ²	2025: 600 m ²	2025: 800 m ²	ja, Ziel über- troffen	
				Zähler wurde 2025 installiert
2022: 0,22 Euro/G 2023: 0,20 Euro/G	2026: 0,19 Euro/G	2024: 0,19 Euro/G		Durch die Pandemie gab es 2022 viel weniger Übernachtungen. Das hatte einen verzerrten Ausgangswert zur Folge. Wir werden deshalb 2023 für die Zielmessung zugrunde legen.
Kunststoff 2022: 0,0010 t/G	Kunststoff 2026: 0,00097 t/G	Kunststoff: 2023: 0,0038 t/G 2024: 0,0010 t/G		Durch die Pandemie ist 2023 viel mehr Kunststoffabfall entstanden als üblich. Hygienevorschriften verlangten viel Einwegmaterial.
Papier 2022: 0,0023 t/G	Papier 2026: 0,0022 t/G	Papier 2023: 0,0025 t/G 2024: 0,0021 t/G	ja, bei Papier früher erreicht	
				Dieses Ziel ist uns wichtig, jedoch nicht in Zahlen messbar.

9.2 Maßnahmen

Umweltaspekt	Ziel	Maßnahme	Zeithorizont
Eingekaufte Produkte Kantine/Nahrungsmittel	04	Verstärkte Berücksichtigung von Bio-, regionalen und Fair-Trade-Produkten, sowie der Haltungsform von Fleisch	2024–2027
Eingekaufte Produkte Kantine/Nahrungsmittel	04	Anschaffung einer Speiserestetonne	2024–2027
Eingekaufte Produkte Kantine/Nahrungsmittel	04	Ausweitung des vegetarischen Angebots	2024–2027
Eingekaufte Produkte Kantine/Nahrungsmittel	04	regionaler, systemischer und transportoptimierter Einkauf	2024–2027
Bewässerung Außenanlage	03	Installation eines Wasserzählers, um den Verbrauch von Regen- und Brunnenwasser erfassbar zu machen	2022–2025
Bewässerung Außenanlage	03	Monatliche Erfassung des Nutzwasserzählers innerhalb des Zähler-Ableseplans	2022–2025
Bewässerung Außenanlage	06	Installation eines Bewässerungssystems	2025–2028
Bewässerung Außenanlage	06	Reduzierung der Bewässerungspflicht durch Ausweitung der naturnahen Flächen	2025–2028
Parkanlage Biodiversität	05	Einrichten einer naturnahen Fläche am Mitarbeiter-Parkplatz	2022–2025
Parkanlage Biodiversität	05	Entwicklung weiterer Ideen (Vogeltränke, Insektenhotel, Benjeshecke usw.)	2022–2025
Parkanlage Biodiversität	05	Anlegen eines Kräutergartens	2022–2025
Parkanlage Biodiversität	05	Anlegen einer Benjeshecke	2022–2025
Gasverbrauch	02	Installation von Heizthermostaten zur zentral gesteuerten Nachtabsenkung	2022–2025
Verpackungsmüll	09	Motivation der Gäste zur Nutzung der Mülltrennung im Allgemeinbereich durch Aufstellung von mehr Sammelbehältern	2025–2027
Verpackungsmüll	08	Einkauf größerer Packungen und dadurch geringere Verpackungsmenge, Mehrwegverpackungen, Vermeidung von Einzelpotionsgrößen	2022–2026
Stromverbrauch	01	Inbetriebnahme der PV-Anlage	2023–2026
Stromverbrauch	01	Prüfung einer Umstellung auf Ökostrom	2023–2026
Gasverbrauch	02	Inbetriebnahme der PV-Anlage	2022–2025
Einkauf Material Verwaltung	07	Vermehrte Digitalisierung von Lehrmaterial und Verwaltungsarbeiten	2022–2026
Einkauf Material Verwaltung	09	Verweis der Tagungsgäste auf die Möglichkeit zur Verwendung von Smartboard, Beamer usw. und auf Anreisewege im ÖVPN	2025–2027
Stärkere Verbreitung unserer Umweltziele	09	Willkommensbrief für die Gäste, Gespräche mit den Studierenden im Rahmen der Ausbildung	2025–2027

verantwortlich ¹⁾	Nutzen	Status	Einheit	Kommentar
Küchenleitung	Zeigt die Grundhaltung des Hauses gegenüber Umwelt und Ressourcen	in Arbeit	Einkaufsrechnungen: Anteile in %	
UMB	höhere Recyclingquote, geringere Deponiemenge	abgeschlossen	Abfall in t/Gäste	
Küchenleitung	CO ₂ -Bilanz verbessern, Gesundheitsvorsorge	in Arbeit	Einkaufsrechnungen	
Küchenleitung	Emissionen einsparen, CO ₂ -Bilanz verbessern	in Arbeit	Einkaufsrechnungen	
UMB	bessere Steuerung durch engmaschige Kontrolle	abgeschlossen	absoluter Verbrauch in m ³	Zahlen ab 2025 verfügbar
UMB und Hausmeister	bessere Steuerung durch engmaschige Kontrolle	abgeschlossen	absoluter Verbrauch in m ³	Zahlen ab 2025 verfügbar
UMB	weniger Verdunstung	abgeschlossen	absoluter Verbrauch in m ³	
Hausmeister	Ressourcen sparen	in Arbeit	absoluter Verbrauch in m ³ , Flächen in m ²	
Hausmeister	höhere Biodiversität	abgeschlossen	Flächen in m ²	
UMT	höhere Biodiversität	in Arbeit		
Hausmeister	höhere Biodiversität	abgeschlossen	Maßnahme	
Hausmeister	höhere Biodiversität	offen	Maßnahme	
UMB	Energieeinsparung	abgeschlossen	Gasverbrauch in kWh/Übernachtungen	
UMT	höhere Recyclingquote, geringere Deponiemenge	offen	Abfall in t/Gäste	
UMT	höhere Recyclingquote, geringere Deponiemenge	in Arbeit	Abfall in t/Gäste	
UMB	Energieeinsparung, umweltschonende Stromerzeugung	abgeschlossen	zugekaufter Strom in kWh/Gäste	
UMB	umweltschonende Stromerzeugung	in Arbeit	Abrechnung des Strom-anbieters	
UMB	senkt den Gasverbrauch des BHKWs	abgeschlossen	Gasverbrauch in kWh/Gäste	
Sekretariat und Verwaltung	spart Ressourcen und Geld	in Arbeit	Einkauf in Euro/Gäste	
Verwaltung und Veranstaltungsbeauftragte	spart Ressourcen und Geld, verbessert die CO ₂ -Bilanz	in Arbeit		nicht in Zahlen messbar
OL, Dozent*innen und UMT	Multiplikationsfunktion des Priesterseminars als Ausbildungsstätte für einen achtsamen Umgang mit Umwelt und Ressourcen nutzen.	in Arbeit		nicht in Zahlen messbar

¹⁾ OL = Oberste Leitung | UMB = Umweltbeauftragter | UMT = Umweltteam

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnete, Dr. Reiner Huba, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0251, akkreditiert oder zugelassen für die Abteilung 55 Beherbergung, die Gruppe 85.4 Post-sekundärer, nicht tertiärer Unterricht sowie die Abteilung 94 Interessenvertretungen sowie sonstige kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport) (NACE-Code) bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte bzw. die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation

Bischöfliches Priesterseminar St. German,
Pastoralseminar des Bistums Speyer
angegeben für den Standort
Am Germansberg 60, 67346 Speyer

alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 2018/2026 des Europäischen Parlaments und des Rates über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) und der Verordnung (EU) Nr. 2017/1505 erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 2018/2026 und (EU) Nr. 2017/1505 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Kirchheimbolanden, den 22. Dezember 2025

Dr. Reiner Huba
Umweltgutachter, DE-V-0251

IMPRESSUM

Herausgeber

Bischöfliches Priesterseminar St. German,
Pastoralseminar des Bistums Speyer
vertreten durch den Regens, Domkapitular Franz Vogelgesang,
und die Seminarrektorin Tatjana Blumenstein

Am Germansberg 60 • 67346 Speyer
Telefon 062 32 / 6030-0 • Fax 6030-30
eMail priesterseminar@sankt-german-speyer.de
www.priesterseminar-speyer.de

Verantwortliche Leitung des Umweltmanagement-Systems
Tatjana Blumenstein

Umweltbeauftragter

Dirk Wittmann verwaltung@sankt-german-speyer.de

Redaktion und Gestaltung

Claudia Goepfrich www.kommunikat-design.de